

2009

Januar Februar März

April Mai Juni

Juli August September

Oktober November Dezember

## 2 E.ON-Konzern in Zahlen

E.ON-Konzern in Zahlen			
1. Quartal	2009	2008	+/- %
Stromabsatz	206,8 Mrd kWh	197,1 Mrd kWh	+5
Gasabsatz	359,6 Mrd kWh	355,0 Mrd kWh	+1
Umsatz	25.935 Mio €	22.839 Mio €	+14
Adjusted EBITDA	3.973 Mio €	4.084 Mio €	-3
Adjusted EBIT	3.100 Mio €	3.279 Mio €	-5
Konzernüberschuss	2.597 Mio €	2.347 Mio €	+11
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	2.457 Mio €	2.079 Mio €	+18
Bereinigter Konzernüberschuss	1.801 Mio €	1.840 Mio €	-2
Ökonomische Investitionen	1.896 Mio €	2.084 Mio €	-9
Operativer Cashflow <sup>1)</sup>	2.886 Mio €	2.362 Mio €	+22
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (31. 3. bzw. 31. 12.)	-45.007 Mio €	-44.946 Mio €	-61 <sup>2)</sup>
Mitarbeiter (31. 3. bzw. 31. 12.)	92.890	93.538	-1
Ergebnis je Aktie <sup>3)</sup> (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)	1,29 €	1,10 €	+17
Zahl der in Umlauf befindlichen Aktien <sup>3)</sup> (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	1.905	1.889	+1

1) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten  
2) Veränderung in absoluten Werten  
3) Angaben nach Aktiensplit bzw. bereinigt um Aktiensplit

### Kurz-Glossar

**Adjusted EBIT** Wichtigste interne Ergebniskennzahl und Indikator für die nachhaltige Ertragskraft unserer Geschäfte. Das Adjusted EBIT (Earnings before Interest and Taxes) ist ein bereinigtes Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern. Bereinigt werden im Wesentlichen solche Aufwendungen und Erträge, die einmaligen bzw. seltenen Charakter haben.

**Adjusted EBITDA** Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization - entspricht dem Adjusted EBIT vor Abschreibungen bzw. Amortisation.

**Bereinigter Konzernüberschuss** Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Anteilen Konzernfremder, die um außer-gewöhnliche Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen - neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten - Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (nach Steuern und Fremddanteilen). Darüber hinaus wird das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten beim bereinigten Konzernüberschuss nicht berücksichtigt.

**Ökonomische Investitionen** Ausgabewirksame Investitionen zuzüglich Werten zu übernommenen Schulden und zum Tausch von Vermögenswerten.

**Wirtschaftliche Netto-Verschuldung** Kennziffer, die die Netto-Finanzposition um die Pensionsrückstellungen und die Rückstellungen für Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen erweitert, wobei Vorauszahlungen an den schwedischen Nuklearfonds abgezogen werden.

## 1. Januar bis 31. März 2009

- Adjusted EBIT um 5 Prozent unter dem Vorjahreswert
- Gespräche mit Gazprom über eine Beteiligung von rund 25 Prozent am russischen Gasfeld Yushno Russkoje in der Endphase
- Für das Jahr 2009 unverändert Adjusted EBIT auf dem hohen Vorjahresniveau und Verringerung des bereinigten Konzernüberschusses um 10 Prozent erwartet

### Inhalt

- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 E.ON-Aktie
- 6 Zwischenlagebericht
  - Geschäft und Rahmenbedingungen
  - Ertragslage
  - Finanzlage
  - Vermögenslage
  - Mitarbeiter
  - Risikolage
  - Prognosebericht
- 28 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 29 Verkürzter Zwischenabschluss
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
  - Bilanz
  - Kapitalflussrechnung
  - Entwicklung des Konzerneigenkapitals
  - Anhang
- 43 Finanzkalender

#### 4 Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die derzeitige Weltwirtschaftskrise geht an keinem Unternehmen spurlos vorüber. Bisher ist Ihr Unternehmen davon allerdings weniger betroffen als andere. Das Adjusted EBIT und der bereinigte Konzernüberschuss lagen im ersten Quartal 2009 zwar mit 3,1 Mrd € und 1,8 Mrd € 5 bzw. 2 Prozent unter den sehr hohen Vorjahreswerten. Für das laufende Jahr 2009 gehen wir dennoch davon aus, beim Adjusted EBIT das hohe Niveau des Vorjahres zu erreichen. Für den bereinigten Konzernüberschuss erwarten wir eine Verringerung um rund 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf höhere Zinsaufwendungen für die Finanzierung unseres Wachstumsprogramms.

Auch wenn wir weniger anfällig für die Wirtschaftskrise sind als Unternehmen aus anderen Branchen – die Verschlechterung der Konjunktur kommt auch im Energiegeschäft an. Seit Mitte 2008 sind die Preise für Öl, Gas und Kohle sowie auch die Großhandelspreise für Strom deutlich gefallen. Dies wird sich mit zeitlicher Verzögerung auch in den Verbraucherpreisen für Strom und Gas niederschlagen. Als Folge der Krise geht auch die Energienachfrage zurück, vor allem bei Industriekunden. In Deutschland beispielsweise sank der Stromverbrauch im ersten Quartal 2009 nach ersten Schätzungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) um 5 Prozent. Hinzu kommen Währungsabwertungen beim britischen Pfund, dem russischen Rubel, der schwedischen Krone sowie dem ungarischen Forint. In diesem schwierigen Umfeld steuern wir den Konzern sozusagen auf Sicht, ohne hierbei kurzfristig zu agieren. Ausstehende Projekte unseres Investitionsprogramms haben wir deshalb zeitlich gestreckt.

Zugleich wollen wir unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken. Das ist das Ziel unseres Programms zur Effizienzsteigerung Perform to Win. In jedem Bereich und auf allen Wertschöpfungsstufen des Unternehmens wollen wir Effizienz und Produktivität erhöhen, Kosten gezielt senken, Strukturen und Abläufe optimieren sowie Doppelarbeit und überflüssige Bürokratie abbauen. Wir haben mit Perform to Win noch vor Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise begonnen. Jetzt ist es ohne Zweifel noch wichtiger, dieses Programm zügig und entschlossen umzusetzen. Die bisher identifizierten Maßnahmen zeigen nachhaltige Verbesserungspotenziale in Höhe von bis zu 1,5 Mrd €, die wir bis 2011 dauerhaft realisieren wollen.

Mit dem Ziel, noch wettbewerbsfähiger zu werden und unsere Ertragskraft weiter zu stärken, entwickeln wir auch unser Portfolio weiter. Wir prüfen alle unsere Geschäfte auf ihr Wachstums- und Ertragspotenzial. Durch Abgabe von Aktivitäten realisieren wir Werte und vereinfachen insgesamt die Struktur des Konzerns. In den letzten Jahren sind wir vor allem durch Akquisitionen gewachsen. So konnten wir den Markteintritt in Spanien, Italien, Frankreich und Russland schnell und effizient gestalten. In der Zukunft werden wir vor allem organisch wachsen. Denn durch Investitionen in Kraftwerke, Netze, Pipelines usw. nutzen wir die Chancen der notwendigen Modernisierung der europäischen Energiestrukturen. In den nächsten Jahren wollen wir durch Neu- und Ausbauten Werte schaffen. Zudem wollen wir im Gasgeschäft mehr Gas selbst fördern, um auf noch mehr Gasquellen zugreifen zu können. Hier sind unsere Gespräche mit Gazprom über eine Beteiligung von rund 25 Prozent am russischen Gasfeld Yushno Russkoje in der Endphase. Inzwischen sind die Detailverträge weitgehend ausgehandelt und sollen voraussichtlich im Juni unterschrieben werden.

Wie Sie sehen, haben wir E.ON international aufgestellt, investieren mit erheblichen Mitteln in Ertragsquellen von morgen, straffen unser Geschäftsportfolio und stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit. In der Krise nehmen wir neuen Schwung, denn wir sind erfahren und beweglich genug, Zeiten wie diese als Chance zu nutzen, um heute die Stärke für künftige Herausforderungen aufzubauen. Darauf können Sie, unsere Aktionäre, bauen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wulf H. Bernotat

## E.ON-Aktie<sup>1)</sup>

In einem rückläufigen Aktienmarkt lag der Kurs der E.ON-Aktie am Ende des ersten Quartals 2009 um 26 Prozent unter dem Kurs zum Jahresende 2008. Damit entwickelte sich die E.ON-Aktie deutlich schwächer als die Märkte, allerdings verzeichneten der deutsche Aktienindex DAX (-15 Prozent), der europäische Aktienindex EURO STOXX 50 (-15 Prozent) sowie der Branchenindex STOXX Utilities (-19 Prozent) ebenfalls signifikante Rückgänge im Vergleich zum Jahresende 2008.

Der Börsenumsatz der E.ON-Aktien sank gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich um rund 63 Prozent auf 15,2 Mrd €. Dies ist einerseits auf den gesunkenen Kurs der E.ON-Aktie und andererseits auf das um 28 Prozent geringere gehandelte Stückvolumen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Dennoch war die E.ON-Aktie, gemessen am Börsenumsatz, das dritthäufigst gehandelte Papier im DAX. Bei der Gewichtung im DAX war E.ON mit 10,23 Prozent erneut der höchstgewichtete Wert.

In den USA wird die E.ON-Aktie in Form von sogenannten American Depositary Receipts (ADR) außerbörslich gehandelt. Nach dem Aktiensplit am 4. August 2008 beträgt das Umtauschverhältnis zwischen E.ON-ADR und E.ON-Aktie eins zu eins (vor Aktiensplit: drei zu eins).

Im Rahmen des im Jahr 2007 gestarteten Aktienrückkaufprogramms über insgesamt 7 Mrd € wurden bis Dezember 2008 Aktien im Gesamtwert von 6,4 Mrd € zurückgekauft. Um dem Konzern angesichts der Finanzmarktkrise ein höchstmögliches Maß an Flexibilität zu bewahren, hat E.ON entschieden, den Aktienrückkauf zunächst nicht weiterzuführen.

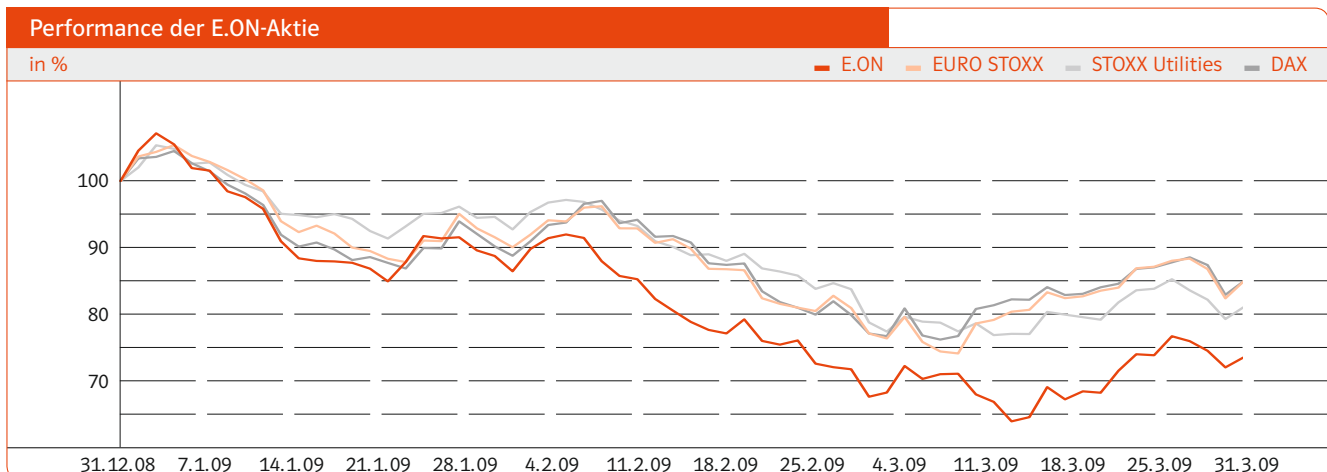
E.ON-Aktie		
	31.3.2009	31.12.2008
Anzahl ausstehender Aktien in Mio	1.905	1.905
Schlusskurs in €	20,91	28,44
Marktkapitalisierung in Mrd € <sup>1)</sup>	39,8	54,2

1) auf Basis ausstehender Aktien

Kurse und Umsätze		
1. Quartal	2009	2008
Höchstkurs in € <sup>1)</sup>	30,47	50,93
Tiefstkurs in € <sup>1)</sup>	18,19	39,09
Umsatz E.ON-Aktien <sup>2)</sup> in Mio Stück	679,9	938,7
in Mrd €	15,2	40,7

1) Xetra  
2) Quelle: Bloomberg, alle deutschen Börsen

Aktuelle Informationen zur E.ON-Aktie finden Sie auf unserer Website unter [www.eon.com](http://www.eon.com).



1) alle Angaben nach Aktiensplit bzw. bereinigt um Aktiensplit

## 6 Zwischenlagebericht

### Geschäft und Rahmenbedingungen

#### Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

E.ON ist eines der weltweit größten privaten Energieunternehmen. Unser Geschäft erstreckt sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Strom- und Gasbereich und ist geografisch oder funktional in Market Units gegliedert. Die Führungsgesellschaften der Market Units sind verantwortlich für das integrierte Management der Zielmärkte. Business Units führen das operative Geschäft.

Im Verlauf des Jahres 2008 hat sich die Zahl unserer Market Units verdoppelt. Neben den neuen geografischen Market Units Russia, Italy und Spain gibt es seit 2008 auch die neuen funktionalen Market Units Energy Trading und Climate & Renewables, die europa- beziehungsweise weltweit tätig sind.

Nur die neue Market Unit Energy Trading wird separat als eigenes Segment ausgewiesen. Aufgrund der Größenordnung der Kennzahlen haben wir die übrigen neuen Market Units zum Segment Neue Märkte zusammengefasst.

#### Corporate Center

Das Segment Corporate Center umfasst die E.ON AG, Düsseldorf, und direkt von der E.ON AG geführte Beteiligungen. Darüber hinaus ordnen wir diesem Segment die Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Konzernabschlusses zu.

#### Central Europe

E.ON Energie mit Sitz in München ist die Führungsgesellschaft der Market Unit Central Europe. E.ON Energie ist eines der größten Energieunternehmen Europas und als solches in zahlreichen zentraleuropäischen Ländern aktiv – unter anderem in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Frankreich, Ungarn, der Slowakei und Tschechien.

#### Pan-European Gas

In der Market Unit Pan-European Gas ist E.ON Ruhrgas als Führungsgesellschaft für das Management der vertikal integrierten Wertschöpfungskette im europäischen Gasgeschäft verantwortlich. E.ON Ruhrgas ist eine der führenden Gasgesellschaften in Europa und einer der größten privaten Erdgasimporteure der Welt. Kunden sind regionale und lokale Energieunternehmen und Industriebetriebe.

Für das laufende Geschäftsjahr hat die Market Unit Pan-European Gas ihre Berichterstattung angepasst: Die Geschäftsfelder Up-/Midstream und Downstream wurden durch die neuen Geschäftsfelder Unreguliert und Reguliert ersetzt. Im Geschäftsfeld Unreguliert werden das Gashandelsgeschäft, das E&P-Geschäft und das Gasspeichergeschäft zusammengefasst. Das Geschäftsfeld Reguliert beinhaltet zum einen Energiebeteiligungen im europäischen Ausland (E.ON Ruhrgas International) und zum anderen das regulierte Transportgeschäft. Die Minderheitsbeteiligungen an kommunalen Gas- und Stromversorgern

in Deutschland (Thüga) werden zusammen mit Konsolidierungseffekten im Bereich Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesen.

#### UK

Die Market Unit UK wird von E.ON UK mit Sitz in Coventry, England, geführt. E.ON UK ist einer der führenden britischen Energieversorger und beliefert private, industrielle und kommunale Kunden mit Strom und Gas.

#### Nordic

E.ON Nordic mit Sitz in Malmö, Schweden, ist die Führungsgesellschaft der Market Unit Nordic. Die Gesellschaft hat Tochtergesellschaften in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Verteilung und Erzeugung von Strom, Gas und Wärme.

#### US-Midwest

Die Market Unit US-Midwest wird von E.ON U.S. mit Sitz in Louisville, Kentucky, USA, geführt. E.ON U.S. ist ein diversifiziertes Energieunternehmen und vornehmlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky tätig.

#### Energy Trading

Seit Anfang 2008 werden unsere europäischen Energiehandelsaktivitäten zentral von Düsseldorf aus gesteuert. In der E.ON Energy Trading AG sind unsere Risikomanagement-Aktivitäten beim Handel von Strom, Gas, Kohle, Öl, CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und ähnlichen Commodities gebündelt. Das konzernweite Risikomanagement ist wesentlicher Bestandteil des Tagesgeschäfts. Bei Energy Trading werden seit dem 1. Januar 2009 auch die Ergebnisse der italienischen E.ON Energy Trading S.p.A. ausgewiesen, weil diese Aktivitäten seitdem ebenfalls zentral von Düsseldorf aus gesteuert werden. Die rechtliche Integration folgt planmäßig später.

#### Neue Märkte

- E.ON Climate & Renewables mit Sitz in Düsseldorf ist als Führungsgesellschaft der neuen Market Unit Climate & Renewables für die Steuerung und den weltweiten Ausbau der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien – ausschließlich großer Wasserkraftaktivitäten – zuständig.
- E.ON Russia Power mit Sitz in Moskau ist für die Stromaktivitäten des E.ON-Konzerns in Russland verantwortlich. Dort verfügen wir über einen Kraftwerkspark mit Erzeugungskapazitäten in Zentralrussland, im Ural und in Westsibirien.
- E.ON Italia, Mailand, führt unser Strom- und Gasgeschäft in Italien. Das operative Geschäft der neuen Market Unit Italy umfasst die Stromerzeugung, den Strom- und Gasvertrieb sowie die Gasverteilung.
- E.ON España, Madrid, ist als Führungsgesellschaft der neuen Market Unit Spain für unser integriertes Energiegeschäft in Spanien verantwortlich.

## Branchensituation

Die ersten Auswirkungen der Wirtschaftskrise sind in der deutschen Energiewirtschaft angekommen: Der Strom- und Gasverbrauch ist im ersten Quartal 2009 nach ersten Schätzungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) um etwa 5 Prozent gesunken.

Der Stromverbrauch in England, Wales und Schottland lag im ersten Quartal 2009 bei 88 Mrd kWh (Vorjahr: 94 Mrd kWh). Der Gasverbrauch nahm von 346 Mrd kWh im ersten Quartal 2008 auf 337 Mrd kWh im Berichtszeitraum ab. Witterungsbedingte Mehrabsätze wurden durch den wirtschaftlichen Abschwung (insbesondere eine geringere Nachfrage der Industrie) sowie einen Nachfragerückgang durch die hohen Energiepreise und Energiesparmaßnahmen mehr als kompensiert. Der Verbrauch in Gaskraftwerken ging wegen der Aufnahme des Betriebs von einigen Kernkraftwerken nach längeren Stillständen ebenfalls zurück.

In den nordeuropäischen Ländern wurden mit 112 Mrd kWh im ersten Quartal 2009 rund 2 Mrd kWh weniger Strom verbraucht als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Verbrauch ging aufgrund der niedrigeren Industrieproduktion infolge der Wirtschaftskrise zurück. Abgeschwächt wurde diese Entwicklung durch die vergleichsweise kühle Witterung. Netto-Stromimporten aus den umliegenden Ländern von 0,5 Mrd kWh im Jahr 2009 standen im Jahr 2008 Netto-Stromexporte von 1,2 Mrd kWh gegenüber. Der Netto-Stromexport nach Deutschland nahm von 3,3 Mrd kWh im Vorjahr auf 2,4 Mrd kWh ab.

Der Strom- und Gasverbrauch im Mittleren Westen der USA ist im ersten Quartal 2009 um rund 5 Prozent bzw. 2 Prozent gesunken. Dies ist auf die gesunkene Nachfrage der Industrie aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung zurückzuführen.

Infolge der Wirtschaftskrise nahm der Stromverbrauch in Russland im ersten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr um rund 7 Prozent ab. Für das gesamte Jahr 2009 wird gemäß einer Prognose des russischen Energieministeriums mit einer um 4,5 Prozent geringeren Nachfrage gerechnet.

Der Stromverbrauch in Italien ging im ersten Quartal 2009 um 7,9 Prozent (bereinigt um Temperaturdifferenzen und die Zahl der Arbeitstage 7 Prozent) auf 79,9 Mrd kWh (Vorjahr: 86,8 Mrd kWh) zurück.

Der Stromverbrauch auf dem spanischen Festland lag im ersten Quartal 2009 mit 65 Mrd kWh 7,6 Prozent (Temperaturunterschiede und Beschäftigungseffekte berücksichtigt, 9 Prozent) unter dem Vorjahreswert.

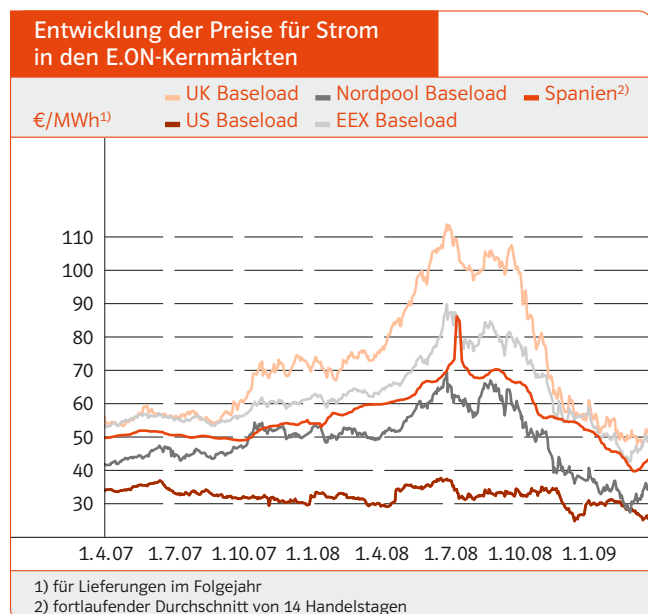
## Energiepreisentwicklung

Im ersten Quartal 2009 wurden die Strom- und Gasmärkte in Europa und Russland von vier wesentlichen Faktoren beeinflusst:

- den internationalen Rohstoffpreisen, insbesondere für Öl, Kohle und CO<sub>2</sub>-Zertifikate,
- der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung,
- den Wetterbedingungen und
- der verfügbaren Wasserkraft in Skandinavien und Russland.

Auf den meisten Strom- und Gasmärkten in Europa bewegten sich die Preise uneinheitlich und auf niedrigem Niveau. Vor allem die Strompreise haben bis Anfang März weiter nachgegeben. Im März stabilisierten sich insbesondere die Öl- und Kohlepreise wieder etwas und stützten die Strompreise.

Infolge der Preisentwicklung für Brennstoffe und CO<sub>2</sub>-Zertifikate fielen in Deutschland die Baseload-Strompreise für das Jahr 2010. Ausgehend von rund 57 € pro MWh Anfang des Jahres notierte der Strompreis in Deutschland am Ende des ersten Quartals bei rund 48 € pro MWh.



## 8 Zwischenlagebericht

Auch die Strompreise in Skandinavien wurden von den Entwicklungen der Brennstoffpreise und der allgemeinen Wirtschaftslage beeinflusst. Die Wasserstände in den Reservoirs haben ein sehr niedriges Niveau erreicht und stützten damit zumindest teilweise den Kurzfristhandel. Nach einem weiteren Absinken der Strompreise bis Anfang März auf rund 28 € pro MWh stiegen die Preise bis Ende März wieder etwas auf rund 33 € pro MWh.

In Großbritannien folgten die Strompreise überwiegend der Preisentwicklung für Kohle, Erdgas und CO<sub>2</sub>-Zertifikate. Verstärkt durch die Wirtschaftskrise sanken sie jedoch unter das Niveau vom Jahresanfang.

Die Großhandelsmärkte in Italien und Spanien sind noch nicht im vergleichbaren Umfang liquide wie in Nordwesteuropa. Die angegebenen Preise für Lieferung von Baseload im folgenden Jahr für Spanien haben deshalb nicht dieselbe Aussagekraft. Die Preisentwicklung verlief vergleichbar mit den nordwesteuropäischen Preisen und folgte insbesondere den Öl- und Kohlepreisen. Von rund 53 € pro MWh zu Jahresbeginn fielen die Preise bis Ende des ersten Quartals auf rund 43 €. In Italien ist allein der Kurzfristhandel für Lieferungen am nächsten Tag ausreichend liquide und aussagekräftig. Der Strompreis war maßgeblich geprägt durch die Preisentwicklung von Gas und Öl. Auch fielen die Preise aufgrund des wirtschaftlichen Abschwungs und des damit einhergehenden Nachfragerückgangs weiter. Der monatliche Durchschnittspreis für Baseload-Lieferungen am nächsten Tag lag bei rund 83 € pro MWh im Januar und fiel auf 69 €/MWh im März.

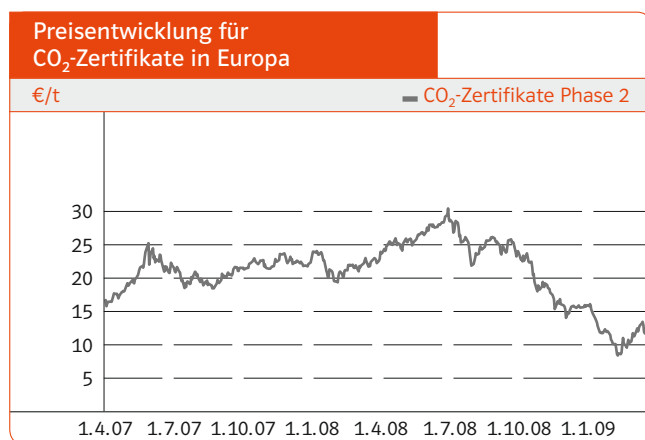
In den USA folgten die Strompreise ebenfalls der Entwicklung der Erdgaspreise, die sich weiter abwärts auf dem weltweit niedrigsten Preisniveau bewegten.

Die Preisentwicklung auf dem russischen Strommarkt unterliegt besonderen Marktbedingungen. Sie werden auch durch die globale Wirtschaftskrise und die Rohstoffpreise beeinflusst. Der russische Elektrizitätsmarkt gliedert sich in zwei Preiszonen (Europa/Ural und Sibirien) und innerhalb der Preiszonen in einen Strommarkt und einen Kapazitätsmarkt.

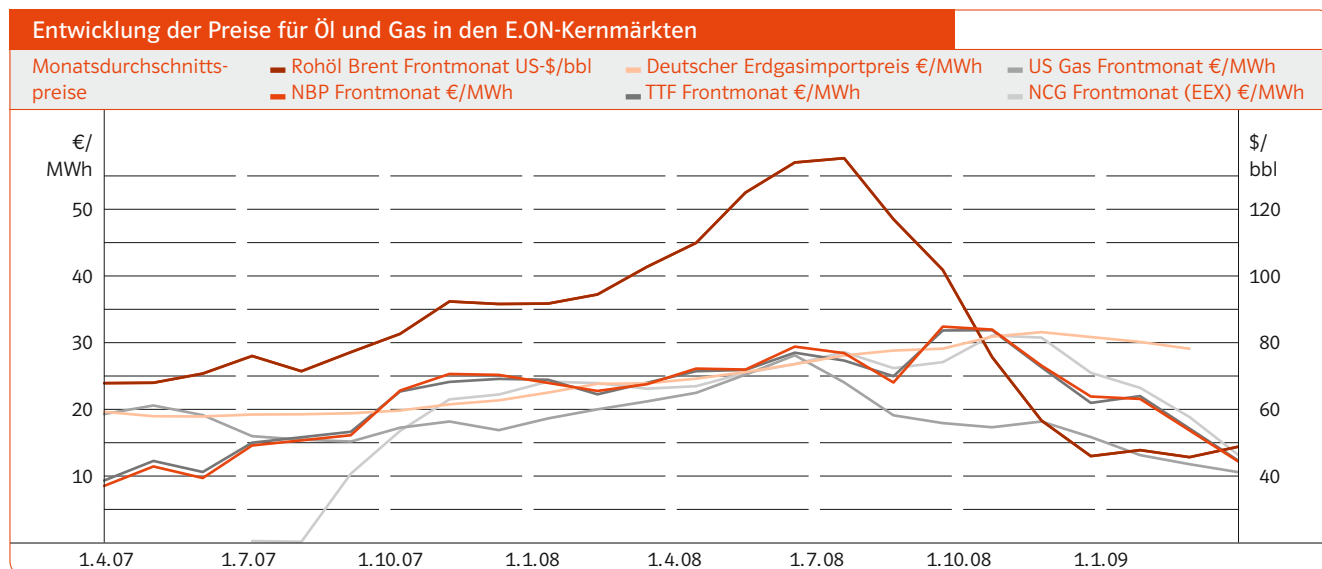
Der Strommarkt soll schrittweise bis 2011 nach Maßgabe der russischen Regierung liberalisiert werden. Seit dem 1. Januar 2009 sind für das erste Halbjahr des Jahres 30 Prozent des Strommarktes liberalisiert. Für die Vermarktung dieser liberalisierten Strommengen wurde ein kurzfristiger Markt für die Stromlieferung am Folgetag eingerichtet.

Der Kapazitätsmarkt startete im Juli 2008 mit einer wettbewerbsorientierten Kapazitätsvergabe. Die Liberalisierung des Kapazitätsmarktes erfolgt im Weiteren synchron zur Liberalisierung im Strommarkt. Seit Anfang 2009 können ausschließlich Stromproduzenten und Lieferanten von Endverbrauchern an einer Börse Strom aus dem liberalisierten Anteil handeln.

Der Verbrauchsrückgang aufgrund der Wirtschaftskrise führte zu einer deutlichen Reduzierung der russischen Strompreise im letzten halben Jahr. Im ersten Quartal erlaubten niedrige Wasserstände in Sibirien und die daraus resultierende geringere Leistung der Wasserkraftwerke eine hohe Auslastung der thermischen Blöcke in Sibirien. Die Energiepreise im Kurzfristhandel lagen im ersten Quartal 2009 als gewichtetes Mittel bei 559 Rubel (ca. 12,60 €) pro MWh in der Preiszone Europa/Ural sowie bei 449 Rubel (ca. 10,10 €) pro MWh in der Preiszone Sibirien.



Die Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate im europaweiten Handelssystem EU-ETS waren maßgeblich geprägt durch die Rohstoffpreise und die wirtschaftliche Rezession. Sie sanken bis Mitte Februar auf einen historischen Tiefststand von rund 9 €/t. Sie erholten sich jedoch wieder und notierten Ende März bei rund 13 €/t.



### Strom- und Gasbeschaffung

Im ersten Quartal 2009 haben wir mit 207 Mrd kWh 5 Prozent mehr Strom abgesetzt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Bei Central Europe ist die Ausweitung der Eigenerzeugung auf die Einbeziehung der Frankreich-Aktivitäten in den Konsolidierungskreis von E.ON Energie zum 1. Juli 2008 zurückzuführen.

Die Market Unit UK erzeugte mit 10,6 Mrd kWh rund 9 Prozent weniger Strom in eigenen Kraftwerken als im Vorjahr (11,7 Mrd kWh). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Strompreise zurückzuführen, die den wirtschaftlichen Betrieb einiger Kraftwerke nicht zuließen.

Im Vergleich zum Vorjahr erzeugte Nordic 2,8 Mrd kWh weniger Strom in eigenen Kraftwerken. Die Erzeugung aus Wasserkraft lag unter dem Vorjahresniveau. Das liegt im Wesentlichen

an dem Verkauf von Kraftwerken an Statkraft im Rahmen der Vereinbarung zwischen E.ON und Statkraft sowie dem geringeren Zufluss in die Wasserspeicher als im Vorjahr. Aus Kernenergie wurde wegen der geplanten Wartung und Modernisierung des Kraftwerks Oskarshamn 3 etwas weniger Strom erzeugt als im Vorjahr.

Bei US-Midwest nahm die Stromerzeugung in eigenen Kraftwerken durch die gesunkene Nachfrage der Industriekunden ab.

Im Segment Neue Märkte wurden im ersten Quartal 2009 23,3 Mrd kWh (Vorjahr: 15,0 Mrd kWh) Strom in eigenen Kraftwerken erzeugt. Hiervon entfielen

- 1,3 Mrd kWh (0,8 Mrd kWh) auf Climate & Renewables,
- 14,9 Mrd kWh (14,2 Mrd kWh) auf Russia,
- 4,2 Mrd kWh (0 Mrd kWh) auf Italy und
- 2,9 Mrd kWh (0 Mrd kWh) auf Spain.

Strombeschaffung																
1. Quartal in Mrd kWh	Central Europe		UK		Nordic		US-Midwest		Energy Trading		Neue Märkte		Konsolidierung		E.ON-Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Eigenerzeugung	36,3	35,5	10,6	11,7	6,3	9,1	7,9	8,9	-	-	23,3	15,0	-	-	84,4	80,2
Bezug	67,5	71,1	13,8	14,8	8,7	8,5	0,9	0,8	140,1	132,7	9,0	5,4	-111,4	-110,6	128,6	122,7
Gemeinschaftskraftwerke	1,3	1,1	0,3	0,2	2,8	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	4,4	4,3
Energy Trading/Fremde	66,2	70,0	13,5	14,6	5,9	5,5	0,9	0,8	140,1	132,7	9,0	5,4	-111,4	-110,6	124,2	118,4
<b>Summe</b>	<b>103,8</b>	<b>106,6</b>	<b>24,4</b>	<b>26,5</b>	<b>15,0</b>	<b>17,6</b>	<b>8,8</b>	<b>9,7</b>	<b>140,1</b>	<b>132,7</b>	<b>32,3</b>	<b>20,4</b>	<b>-111,4</b>	<b>-110,6</b>	<b>213,0</b>	<b>202,9</b>
Eigenverbrauch, Netzverlust etc.	-4,0	-4,1	-0,1	-0,1	-0,6	-0,6	-0,5	-0,5	-	-	-1,0	-0,5	-	-	-6,2	-5,8
<b>Stromabsatz</b>	<b>99,8</b>	<b>102,5</b>	<b>24,3</b>	<b>26,4</b>	<b>14,4</b>	<b>17,0</b>	<b>8,3</b>	<b>9,2</b>	<b>140,1</b>	<b>132,7</b>	<b>31,3</b>	<b>19,9</b>	<b>-111,4</b>	<b>-110,6</b>	<b>206,8</b>	<b>197,1</b>

## 10 Zwischenlagebericht

Anteil der Primärenergieträger an der Eigenerzeugung						
1. Quartal 2009 in %	Central Europe	UK	Nordic	US- Midwest	Neue Märkte	E.ON- Konzern
Kernenergie	45	-	56	-	-	24
Braunkohle	4	-	-	-	13	6
Steinkohle	38	56	-	99	11	35
Erdgas/Öl	6	44	4	1	65	26
Wasserkraft	4	-	35	-	6	6
Windkraft	-	-	-	-	5	1
Sonstige	3	-	5	-	-	2
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Climate & Renewables erzeugte im ersten Quartal 95 Prozent der Eigenerzeugung mit Windkraftanlagen. Die verbleibenden Mengen stammen aus Biomasse und kleinsten Wasserkraftwerken. Im Vergleich zum ersten Quartal 2008 hat Climate & Renewables die Erzeugungskapazitäten um 63 Prozent erhöht. Seit dem Jahresende 2008 stieg die zurechenbare Leistung von 1.979 MW auf 2.265 MW am Ende des ersten Quartals 2009.

Die Market Unit Russia hat im ersten Quartal 2009 mit 14,9 Mrd kWh in ihren eigenen Kraftwerken 94 Prozent des Gesamtbedarfs von 15,9 Mrd kWh erzeugt.

Italy erzeugte mit 4,2 Mrd kWh 38 Prozent des Strombedarfs von 11,0 Mrd kWh in ihren eigenen Kraftwerken. Der Rest des Bedarfs wurde im Markt, über die italienische Strombörse und E.ON Energy Trading S.p.A. gedeckt. Im Vorjahr gab es noch keine Eigenerzeugung, da E.ON Produktion im Zusammenhang mit der Übernahme von Endesa-Europa erst seit dem zweiten Halbjahr 2008 einbezogen wird.

Die Market Unit Spain erzeugte 76 Prozent des gesamten Strombedarfs von 3,9 Mrd kWh in eigenen Kraftwerken. Die seit 2008 geltenden neuen Richtlinien zur Stromerzeugung in konventionellen Kraftwerken bewirkten, dass deutlich mehr Strom mit Gas als mit Kohle erzeugt wurde. Darüber hinaus wurde durch zusätzliche Gaseinkäufe am Spotmarkt und erste LNG-Lieferungen die Positionierung der Gaskraftwerke im Markt verbessert.

Im ersten Quartal 2009 bezog E.ON Ruhrgas rund 163,9 Mrd kWh Erdgas von in- und ausländischen Produzenten. Dies sind rund 26 Prozent weniger als im Vorjahr. Wichtigste Lieferländer waren Norwegen, die Niederlande und Russland.

Die Gasproduktion von Pan-European Gas lag im ersten Quartal 2009 mit 382 Mio m<sup>3</sup> rund 10 Prozent über dem Vorjahr. Die Produktion von Öl und Kondensaten stieg um etwa 15 Prozent auf 1,5 Mio Barrel. Am 19. März 2009 hat E.ON Ruhrgas UK North Sea Limited die Produktion aus dem Rita-Gasfeld aufgenommen.

Upstream-Produktion			
1. Quartal	2009	2008	+/- %
Liquids/Öl (in Mio Barrel)	1,5	1,3	+15
Gas (in Mio Standard-m <sup>3</sup> )	382	348	+10
<b>Summe (in Mio Barrel Öläquivalent)</b>	<b>4,0</b>	<b>3,5</b>	<b>+14</b>

Im Beschaffungs- und Absatzprozess für den E.ON-Konzern handelte Energy Trading konzernextern die folgenden finanziellen und physischen Mengen:

Handelsvolumen		
1. Quartal	2009	2008
Strom (Mrd kWh)	318	186
Gas (Mrd kWh)	347	219
CO <sub>2</sub> -Rechte (Mio t)	100	29
Öl (Mio t)	18	28
Kohle (Mio t)	36	26

### Strom- und Gasabsatz

Im ersten Quartal 2009 stieg der konsolidierte Stromabsatz im E.ON-Konzern von 197 Mrd kWh im Vorjahr auf rund 207 Mrd kWh.

Bereinigt um Konsolidierungseffekte zeigen die Rückgänge im Stromabsatz der Market Unit Central Europe erste Auswirkungen der Wirtschaftskrise. Der Effekt aus der Erstkonsolidierung der Frankreich-Aktivitäten liegt bei rund 5 Mrd kWh.

Bei UK nahm der Stromabsatz an Haushalts- und kleinere Geschäftskunden trotz der im Vergleich zum Berichtszeitraum 2008 niedrigeren Temperaturen ab. Gründe waren vor allem verändertes Verbraucherverhalten infolge der hohen Energiepreise und Energiesparmaßnahmen. Der Absatz von Strom an Industrie- und Gewerbekunden ging durch Veränderungen in der Kundenstruktur und den wirtschaftlichen Abschwung deutlich zurück.

Nordic hat im ersten Quartal 2009 2,6 Mrd kWh weniger Strom verkauft als im Vorjahr. Gründe hierfür sind vor allem die geringeren Absätze an E.ON Energy Trading insbesondere aufgrund der Veräußerung von Wasserkraftkapazitäten an Statkraft.

Der Stromabsatz von US-Midwest lag im ersten Quartal unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Dies ist auf den geringeren Absatz im Endkundengeschäft infolge der Wirtschaftskrise zurückzuführen.

Stromabsatz																
1. Quartal in Mrd kWh	Central Europe		UK		Nordic		US-Midwest		Energy Trading		Neue Märkte		Konsolidierung		E.ON-Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Privat- und kleinere Geschäftskunden	13,8	13,5	9,3	9,6	1,7	1,9	3,0	3,2	-	-	0,7	-	-	-	28,5	28,2
Industrie und Geschäftskunden	18,9	17,4	4,2	5,0	3,7	3,2	3,8	4,3	-	-	2,5	1,4	-	-	33,1	31,7
Vertriebspartner	34,5	38,2	-	-	1,7	2,1	0,7	0,7	-	-	1,8	0,1	-	-	38,7	41,1
Großhandelsmarkt/ Energy Trading	32,6	33,4	10,8	11,8	7,3	9,8	0,8	1,0	140,1	132,7	26,3	18,4	-111,4	-110,6	106,5	96,5
<b>Summe</b>	<b>99,8</b>	<b>102,5</b>	<b>24,3</b>	<b>26,4</b>	<b>14,4</b>	<b>17,0</b>	<b>8,3</b>	<b>9,2</b>	<b>140,1</b>	<b>132,7</b>	<b>31,3</b>	<b>19,9</b>	<b>-111,4</b>	<b>-110,6</b>	<b>206,8</b>	<b>197,1</b>

Im Segment Neue Märkte wurden im ersten Quartal 2009 31,3 Mrd kWh (Vorjahr: 19,9 Mrd kWh) Strom abgesetzt. Hier- von entfielen

- 1,6 Mrd kWh (1,4 Mrd kWh) auf Climate & Renewables,
- 15,4 Mrd kWh (15,0 Mrd kWh) auf Russia,
- 10,8 Mrd kWh (3,5 Mrd kWh) auf Italy und
- 3,5 Mrd kWh (0 Mrd kWh) auf Spain.

Climate & Renewables steigerte ihren Stromabsatz im Wesentlichen durch den Ausbau der Erzeugungskapazitäten um 14 Prozent.

Die Market Unit Russia setzte im ersten Quartal 2009 15,4 Mrd kWh Strom am Großhandelsmarkt ab. Hierbei profitierte sie insbesondere von den im Winter geringeren Erzeugungsmengen aus Wasserkraftwerken, die durch das Kraftwerk Berezovskaya substituiert werden konnten. Darüber hinaus war die Auslastung des Kraftwerks Surgut in Sibirien aufgrund der guten Position in der Meritorder hoch.

Der Stromabsatz von Italy verteilte sich auf Haushaltskunden (0,1 Mrd kWh), Industrie- und Geschäftskunden (1,6 Mrd kWh), Vertriebspartner (1,8 Mrd kWh), den Großhandelsmarkt (2,4 Mrd kWh) und E.ON Energy Trading S.p.A. (4,9 Mrd kWh).

In der Market Unit Spain wird der größte Teil der Erzeugung am Großhandelsmarkt und an große Industriekunden verkauft. Ferner bedient die Market Unit Privatkunden sowie kleinere und mittlere Geschäftskunden.

Der konsolidierte Gasabsatz lag im Berichtszeitraum um rund 5 Mrd kWh über dem Vorjahresniveau.

Gasabsatz			
1. Quartal in Mrd kWh	2009	2008	+/- %
Januar	70,8	81,3	-13
Februar	59,7	71,1	-16
März	61,2	75,0	-18
<b>Gesamtabsatz E.ON Ruhrgas AG</b>	<b>191,7</b>	<b>227,4</b>	<b>-16</b>
Konzerninterner Absatz	60,9	57,4	+6
<b>Außenabsatz E.ON Ruhrgas AG</b>	<b>130,8</b>	<b>170,0</b>	<b>-23</b>
Thüga/ERI	54,6	69,9	-22
<b>Pan-European Gas</b>	<b>185,4</b>	<b>239,9</b>	<b>-23</b>
Übrige Market Units	174,2	115,1	+51
<b>E.ON-Konzern</b>	<b>359,6</b>	<b>355,0</b>	<b>+1</b>

Die Zunahme des Gasabsatzes bei Central Europe beruht im Wesentlichen auf der Erstkonsolidierung von bisher bei Pan-European Gas konsolidierten Gesellschaften in Rumänien zum 1. Januar 2009 sowie auf der Einbeziehung der Frankreich-Aktivitäten mit insgesamt 16 Mrd kWh.

E.ON Ruhrgas setzte im ersten Quartal 192 Mrd kWh Gas ab. Damit wurde der Vorjahreswert von 227 Mrd kWh um 35 Mrd kWh oder rund 16 Prozent unterschritten. Rückgänge waren vor allem im Auslandsgeschäft und bei inländischen Weiterverteilern zu verzeichnen. Insgesamt entfielen rund 44 Prozent des Absatzes auf Ferngasgesellschaften, rund 25 Prozent auf Ortsgasunternehmen, knapp 10 Prozent auf Industriekunden und 21 Prozent auf das Auslandsgeschäft.

## 12 Zwischenlagebericht

Dem im Wesentlichen wettbewerbs- und konjunkturbedingten Außenabsatzrückgang steht ein leicht gestiegener konzerninterner Absatz gegenüber. Dieser Anstieg geht auf zusätzlich übernommene Lieferungen an E.ON-Regionalversorgungsunternehmen in Deutschland zurück. Außerdem wurden Mengen an das Kraftwerk Livorno Ferraris in Italien geliefert.

Der Gasabsatz der Mehrheitsbeteiligungen im Bereich E.ON Ruhrgas International und bei Thüga lag insbesondere durch die Übertragung der rumänischen Aktivitäten auf die Market Unit Central Europe mit 54,6 Mrd kWh unter dem Vorjahresniveau von 69,9 Mrd kWh.

Der Gasabsatz an Haushalts- und kleinere Geschäftskunden nahm bei UK leicht zu. Gründe waren die Witterung, Veränderungen in der Kundenstruktur und verändertes Verbraucherverhalten. Der temperaturbedingte Absatzzuwachs wurde durch Energiesparmaßnahmen der Verbraucher nahezu aufgezehrt. Der Gasabsatz an Industrie- und Gewerbekunden ging – abgeschwächt durch die niedrigeren Temperaturen – durch den wirtschaftlichen Abschwung zurück. Nach der Übertragung der Gaslieferverträge auf E.ON Energy Trading im Jahr 2008 wird kein Gas mehr an Energy Trading abgesetzt.

Gasabsatz (ohne Pan-European Gas)																
1. Quartal in Mrd kWh	Central Europe		UK		Nordic		US-Midwest		Energy Trading		Neue Märkte		Konsolidierung		Summe	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Privat- und kleinere Geschäftskunden	28,5	19,1	22,7	22,1	-	-	3,9	4,6	-	-	6,9	4,8	-	-	62,0	50,6
Industrie- und Geschäftskunden	22,9	15,9	6,8	7,3	1,5	1,4	1,4	1,5	-	-	4,0	2,1	-	-	36,6	28,2
Vertriebspartner	10,3	9,6	-	-	-	-	0,2	0,2	-	-	1,3	-	-	-	11,8	9,8
Großhandelsmarkt/ Energy Trading	0,8	-	-	10,5	-	-	-	0,3	196,8	57,0	-	7,7	-133,8	-49,0	63,8	26,5
<b>Summe</b>	<b>62,5</b>	<b>44,6</b>	<b>29,5</b>	<b>39,9</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>5,5</b>	<b>6,6</b>	<b>196,8</b>	<b>57,0</b>	<b>12,2</b>	<b>14,6</b>	<b>-133,8</b>	<b>-49,0</b>	<b>174,2</b>	<b>115,1</b>

Die Gas- und Wärmeabsätze von Nordic lagen temperaturbedingt um 7 bzw. 3 Prozent über den Vorjahreswerten. Der Wärmeabsatz lag bei 3,1 Mrd kWh.

Bei US-Midwest nahm der Gasabsatz im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahr durch die verschlechterten wirtschaftlichen Bedingungen und die vergleichsweise milde Witterung ab.

Im Segment Neue Märkte wurden 12,2 Mrd kWh (Vorjahr: 14,6 Mrd kWh) Gas bei Italy abgesetzt. Der Absatz verteilt sich auf Haushalts- (6,9 Mrd kWh), Industrie- und Gewerbekunden (4,0 Mrd kWh) und Vertriebspartner (1,3 Mrd kWh). Der Absatzzuwachs in diesen Segmenten und ist auf die Übertragung von Aktivitäten der E.ON Energy Trading S.p.A. auf Italy und eine gestiegene Kundenzahl zurückzuführen. E.ON Energy Trading S.p.A. wird seit dem 1. Januar 2009 von Energy Trading gesteuert.

### Ertragslage

#### Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2009 konnten wir den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 3,1 Mrd € erhöhen. Wesentliche Ursachen waren

- die Einbeziehung des Frankreich-Geschäfts sowie positive Preiseffekte an den Absatzmärkten bei Central Europe,
- die Energiepreisentwicklung im Gashandelsgeschäft bei Pan-European Gas und
- die Einbeziehung von neuen Aktivitäten im Segment Neue Märkte.

Umsatz			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
Central Europe	12.279	10.618	+16
Pan-European Gas	8.560	8.036	+7
UK	3.214	3.350	-4
Nordic	1.015	1.202	-16
US-Midwest	586	504	+16
Energy Trading	15.556	7.737	+101
Neue Märkte	2.166	1.019	+113
Corporate Center	-17.441	-9.627	-
<b>Summe</b>	<b>25.935</b>	<b>22.839</b>	<b>+14</b>

## Central Europe

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Umsatz der Market Unit Central Europe um 1,7 Mrd € zu.

Umsatz			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
Zentraleuropa West	11.646	9.524	+22
Reguliert	3.174	3.238	-2
Unreguliert	8.472	6.286	+35
Zentraleuropa Ost	1.696	1.352	+25
Sonstiges/Konsolidierung	-1.063	-258	-
<b>Central Europe</b>	<b>12.279</b>	<b>10.618</b>	<b>+16</b>

Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Reguliert lagen die Umsatzerlöse mit 3,2 Mrd € auf Vorjahresniveau. Regulierungsbedingt rückläufige Stromentgelte konnten durch im Wesentlichen mengenbedingt höhere Umsätze im Gasnetz nahezu kompensiert werden.

Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Unreguliert erhöhte sich der Umsatz um 2,2 Mrd €. Die im Vorjahr noch nicht enthaltenen Umsätze der Aktivitäten in Frankreich (Erstkonsolidierung zum 1. Juli 2008) wirkten sich mit 0,5 Mrd € positiv aus. Wesentliche Ursachen für den weiteren Anstieg waren geänderte Verrechnungen zwischen den Geschäftsfeldern der Market Unit Central Europe sowie positive Preiseffekte an den Absatzmärkten.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Zentraleuropa Ost erhöhten sich um rund 0,3 Mrd € auf 1,7 Mrd €. Die positive Entwicklung ist vor allem auf die erstmalige Berücksichtigung des bislang von E.ON Ruhrgas gesteuerten Gasgeschäfts in Rumänien zurückzuführen.

Im Geschäftsfeld Sonstiges/Konsolidierung ist die Veränderung beim Umsatz um -0,8 Mrd € vor allem die Folge interner Verrechnungen (siehe gegenläufig Zentraleuropa West Unreguliert).

## Pan-European Gas

Der Umsatz der Market Unit Pan-European Gas stieg um 7 Prozent auf 8.560 Mio € (Vorjahr: 8.036 Mio €) an.

Umsatz			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
Reguliertes Geschäft	1.909	2.098	-9
Unreguliertes Geschäft	7.113	6.381	+11
Sonstiges/Konsolidierung	-462	-443	-
<b>Pan-European Gas</b>	<b>8.560</b>	<b>8.036</b>	<b>+7</b>

Der Umsatz im regulierten Geschäft sank um 189 Mio € bzw. 9 Prozent auf 1.909 Mio € gegenüber der entsprechenden Vergleichsperiode des Vorjahres (2.098 Mio €). Dies resultierte im Wesentlichen daraus, dass die Umsätze der E.ON Gaz România-Gruppe seit Jahresbeginn in der Market Unit Central Europe ausgewiesen werden. Das Transportgeschäft verzeichnete infolge einer Absenkung der Transportentgelte ebenfalls rückläufige Umsätze. Demgegenüber stiegen die Umsätze von E.ON Földgáz Trade. Dabei wurde der leichte Absatzzrückgang durch positive Preiseffekte mehr als kompensiert.

Der Umsatz im Bereich des unregulierten Geschäfts lag mit 7.113 Mio € im ersten Quartal 2009 um 11 Prozent über dem Niveau des Vorjahres von 6.381 Mio €. Diese Entwicklung ist ausschließlich auf den Umsatzanstieg im Gashandelsgeschäft zurückzuführen. Trotz sinkender Absatzmenge und des wettbewerbsbedingten Drucks auf die Verkaufspreise entwickelte sich der Umsatz infolge der Energiepreisentwicklung positiv. Dagegen nahm der Umsatz im Upstream-Geschäft ab. Dies war im Wesentlichen auf die Ölpreisentwicklung zurückzuführen.

## UK

Der Umsatz der Market Unit UK wurde im ersten Quartal 2009 wesentlich durch Umrechnungseffekte zwischen Pfund und Euro beeinflusst und nahm im Vergleich zum Vorjahr um 136 Mio € ab. In der Landeswährung Pfund stieg der Umsatz dagegen um 15 Prozent.

Umsatz			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
Reguliertes Geschäft	184	210	-12
Unreguliertes Geschäft	3.070	3.208	-4
Sonstiges/Konsolidierung	-40	-68	-
<b>UK</b>	<b>3.214</b>	<b>3.350</b>	<b>-4</b>

## 14 Zwischenlagebericht

Im regulierten Geschäft lag der Umsatz wegen der Wechselkurseffekte (-37 Mio €) um 26 Mio € unter dem Vorjahresniveau.

Im unregulierten Geschäft ging der Umsatz insbesondere durch die Wechselkurseffekte (-616 Mio €) um 138 Mio € zurück. In lokaler Währung nahm der Umsatz aufgrund von zwei Preisanhebungen im Endkundengeschäft im Jahr 2008 zu. Das Umsatzplus im Gasgeschäft durch die witterungsbedingt höheren Absatzmengen wurde durch die rückläufigen Stromverkäufe kompensiert.

Der unter Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesene Umsatz betrifft nahezu ausschließlich Konsolidierungseffekte.

### Nordic

Der Umsatz der Market Unit Nordic nahm um 187 Mio € bzw. 16 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2008 ab. In lokaler Währung lag der Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau.

Umsatz			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
Reguliertes Geschäft	198	217	-9
Unreguliertes Geschäft	799	1.027	-22
Sonstiges/Konsolidierung	18	-42	-
<b>Nordic</b>	<b>1.015</b>	<b>1.202</b>	<b>-16</b>

Der Umsatz im regulierten Geschäft lag aufgrund von Währungsumrechnungseffekten 19 Mio € unter dem Vorjahreswert.

Im unregulierten Geschäft ging der Umsatz wegen der geringeren Absatzmengen im Wasserkraft- und Kernkraftbereich - vor allem durch die Veräußerung von Wasserkraftkapazitäten an Statkraft - und Wechselkurseffekte um 228 Mio € zurück.

### US-Midwest

Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz der Market Unit US-Midwest im Wesentlichen wegen des stärkeren US-Dollars deutlich. In lokaler Währung lag der Umsatz um 8 Mio US-\$ oder 1 Prozent über dem Vorjahreswert.

Umsatz			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
Reguliertes Geschäft	576	495	+16
Unreguliertes Geschäft/ Sonstiges	10	9	+11
<b>US-Midwest</b>	<b>586</b>	<b>504</b>	<b>+16</b>

### Energy Trading

Der Umsatz der Market Unit Energy Trading betrug im ersten Quartal 2009 rund 16 Mrd €. Die Umsatzerlöse des Eigenhandels werden saldiert mit den zugehörigen Materialaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Optimierungsaktivitäten nach der Zusammenführung der Handelsaktivitäten bei Energy Trading zurückzuführen.

Umsatz			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
Eigenhandel	74	17	+335
Optimierung	15.482	7.720	+101
<b>Energy Trading</b>	<b>15.556</b>	<b>7.737</b>	<b>+101</b>

### Neue Märkte

Der Umsatz in diesem Segment betrug im ersten Quartal 2009 2.166 Mio € (Vorjahr: 1.019 Mio €).

Umsatz			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
Climate & Renewables	111	117	-5
Russia	244	256	-5
Italy	1.478	646	+129
Spain	333	-	-
<b>Neue Märkte</b>	<b>2.166</b>	<b>1.019</b>	<b>+113</b>

Der Umsatzrückgang um 5 Prozent bei Climate & Renewables ist hauptsächlich auf die sehr ungünstigen Windverhältnisse in Nordeuropa und negative Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Bei der Market Unit Russia wirkten sich höhere Absatzmengen sowie die weitere Liberalisierung des Strommarktes gegenüber dem Vorjahr positiv auf den Umsatz aus. Die im vierten Quartal 2008 und im ersten Quartal 2009 bis zu 30 Prozent niedrigeren Marktpreise für Stromlieferungen am Folgetag konnten hierdurch zwar kompensiert werden, die starke Abwertung des Rubels infolge der Finanzkrise führte aber zu einem im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent geringeren Umsatz.

Der starke Umsatzanstieg bei der Market Unit Italy ist auf die Einbeziehung der Erzeugungskapazitäten von E.ON Produktion zurückzuführen, die im Vorjahr erst in der zweiten Jahreshälfte konsolidiert wurden.

Die Market Unit Spain - mit den Aktivitäten, die von Enel, Acciona und Endesa erworben wurden - startete erst im zweiten Halbjahr 2008.

## Corporate Center

Der im Segment Corporate Center ausgewiesene Wert spiegelt insbesondere die konzerninterne Eliminierung der Umsätze der europäischen Market Units mit Energy Trading wider.

### Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die anderen aktivierten Eigenleistungen nahmen um 14 Prozent bzw. 12 Mio € auf 76 Mio € (Vorjahr: 88 Mio €) ab.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 114 Prozent auf 6.751 Mio € (Vorjahr: 3.159 Mio €) gestiegen. Gründe waren insbesondere höhere Erträge aus Währungskursdifferenzen von 3.802 Mio € (1.799 Mio €) und aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 2.609 Mio € (636 Mio €). Die Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren und Beteiligungen betragen 66 Mio € (66 Mio €). In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind vor allem Auflösungen von Wertberichtigungen, Miet- und Pächterträge, Schrott- und Materialverkäufe sowie vereinnahmte Schadenersatzleistungen enthalten.

Beim Materialaufwand verzeichneten wir einen Zuwachs um 2.895 Mio € auf 20.057 Mio € (Vorjahr: 17.162 Mio €). Ursachen hierfür sind vor allem höhere Rohstoffkosten und das gestiegene Geschäftsvolumen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 115 Mio € auf 1.270 Mio € im ersten Quartal 2009. Dies resultiert hauptsächlich aus der Einbeziehung unserer Aktivitäten in den neuen Märkten. Im Vergleichsquarter des Vorjahres waren diese noch nicht in den Konzern einbezogen.

Die Abschreibungen sind um 9 Prozent auf 875 Mio € (Vorjahr: 803 Mio €) vor allem wegen der Einbeziehung unserer Aktivitäten in den neuen Märkten gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 83 Prozent bzw. 2.981 Mio € auf 6.569 Mio € (Vorjahr: 3.588 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen von 3.760 Mio € (1.463 Mio €) und höhere Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 1.501 Mio € (831 Mio €) zurückzuführen.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen lag bei 270 Mio €, verglichen mit 233 Mio € im ersten Quartal 2008. Der Anstieg um 16 Prozent beruht im Wesentlichen auf dem höheren Ergebnis bei Beteiligungen von Pan-European Gas.

## Entwicklung des Adjusted EBIT

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON das Adjusted EBIT, ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zu den Bereinigungen zählen Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen sowie weitere nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (siehe auch Erläuterungen in Textziffer 14 des Anhangs).

Im ersten Quartal 2009 lag das Adjusted EBIT um 179 Mio € unter dem Vorjahreswert. Gründe sind vor allem

- Belastungen infolge der Wirtschaftskrise, Stillstände von Kernkraftwerken, höhere Aufwendungen im Kernbrennstoffkreislauf sowie eine rückläufige Stromvertriebsmarge bei Central Europe,
- der Rückgang des Gasabsatzes, der wettbewerbsbedingte Druck auf die Verkaufspreise und das rückläufige Ergebnis im Transportgeschäft bei Pan-European Gas sowie
- Währungsumrechnungseffekte bei UK und Nordic.

Adjusted EBIT			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
Central Europe	1.651	1.601	+3
Pan-European Gas	824	1.019	-19
UK	75	269	-72
Nordic	223	353	-37
US-Midwest	133	98	+36
Energy Trading	107	-80	-
Neue Märkte	159	75	+112
Corporate Center	-72	-56	-
<b>Summe</b>	<b>3.100</b>	<b>3.279</b>	<b>-5</b>

## Central Europe

Das Adjusted EBIT der Market Unit Central Europe lag um 50 Mio € über dem Vorjahreswert.

Central Europe				
1. Quartal in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Zentraleuropa West	1.774	1.727	1.494	1.456
<i>Reguliert</i>	563	539	406	373
<i>Unreguliert</i>	1.211	1.188	1.088	1.083
Zentraleuropa Ost	204	189	141	133
Sonstiges/Konsolidierung	43	29	16	12
<b>Summe</b>	<b>2.021</b>	<b>1.945</b>	<b>1.651</b>	<b>1.601</b>

## 16 Zwischenlagebericht

Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Reguliert wirkten sich weitere Effizienzsteigerungen positiv aus. Dadurch stieg das Ergebnis um 33 Mio € über den Vorjahreswert von 373 Mio €.

Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Unreguliert lag das Ergebnis mit 1.088 Mio € um 5 Mio € über dem Vorjahr. Die Konsolidierung der Frankreich-Aktivitäten trug positiv zur Ergebnisentwicklung bei. Positive Preiseffekte der Erzeuger sowie ein vor allem witterungsbedingt über dem Vorjahr liegendes Vertriebsergebnis im Gasgeschäft wurden durch Belastungen infolge der Wirtschaftskrise, Stillstände von Kernkraftwerken, höhere Aufwendungen im Kernbrennstoffkreislauf sowie eine rückläufige Stromvertriebsmarge nahezu kompensiert.

Das Adjusted EBIT des Geschäftsfelds Zentraleuropa Ost lag mit 141 Mio € um 8 Mio € über dem Vorjahresniveau. Der positive Beitrag der Erstkonsolidierung von E.ON Gaz România bei Central Europe wurde durch ein rückläufiges energiewirtschaftliches Ergebnis in Ungarn, konjunkturbedingte Belastungen und negative Wechselkurseffekte nahezu vollständig kompensiert.

Das Adjusted EBIT des Geschäftsfelds Sonstiges/Konsolidierung lag auf dem Vorjahresniveau.

### Pan-European Gas

Das Adjusted EBIT von Pan-European Gas lag mit 824 Mio € um 195 Mio € bzw. 19 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Pan-European Gas				
1. Quartal in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Reguliertes Geschäft	295	362	257	318
Unreguliertes Geschäft	542	691	488	610
Sonstiges/Konsolidierung	89	102	79	91
<b>Summe</b>	<b>926</b>	<b>1.155</b>	<b>824</b>	<b>1.019</b>

Das Adjusted EBIT des regulierten Geschäfts reduzierte sich von 318 Mio € um 61 Mio € bzw. 19 Prozent auf 257 Mio €. Dies ist insbesondere auf das rückläufige Ergebnis des Transportgeschäfts infolge der Absenkung der Transportentgelte zurückzuführen. Der Ergebnisbeitrag des Bereichs E.ON Ruhrgas International verzeichnete einen leichten Anstieg gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres, insbesondere bedingt durch ein deutlich höheres Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen. Neben der Ergebnisbelastung durch E.ON Földgáz Trade, die eine Zunahme bei den Bezugskosten durch gestiegene Ölpreise und die Schwäche des ungarischen Forints nicht vollständig an den Absatzmarkt weitergeben konnte, wirkte sich die Übertragung der E.ON Gaz România-Gruppe auf die Market Unit Central Europe seit Jahresbeginn ergebnismindernd aus.

Das Adjusted EBIT des unregulierten Geschäftes reduzierte sich von 610 Mio € um 20 Prozent auf 488 Mio €. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf das Gashandelsgeschäft der E.ON Ruhrgas AG zurückzuführen. Belastet wurde das Ergebnis neben einem Rückgang des Gasabsatzes durch den wettbewerbsbedingten Druck auf die Verkaufspreise. Kompensierend wirkten sich die Ergebnisse der Speicherbeschäftigung aus. Das im aktuellen Jahr den Speichern entnommene Gas war im Vergleich zu den Einkaufspreisen günstiger bewertet als im Vorjahr. Zudem wurde im ersten Quartal des aktuellen Jahres deutlich mehr Gas den Speichern entnommen als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Eine leicht rückläufige Entwicklung verzeichnete das Upstream-Geschäft. Der vor allem ölpreisbedingte Rückgang konnte durch geringere Abschreibungen und Explorationsaufwendungen teilweise kompensiert werden.

Das Adjusted EBIT des Bereiches Sonstiges/Konsolidierung verzeichnete einen leichten Rückgang um 12 Mio € auf 79 Mio €. Hierbei blieb das Ergebnis von Thüga im Vorjahresvergleich nahezu unverändert.

### UK

Das Adjusted EBIT von UK ging um 194 Mio € bzw. 72 Prozent zurück.

UK				
1. Quartal in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Reguliertes Geschäft	138	165	108	130
Unreguliertes Geschäft	53	239	-28	150
Sonstiges/Konsolidierung	-3	-10	-5	-11
<b>Summe</b>	<b>188</b>	<b>394</b>	<b>75</b>	<b>269</b>

Das Ergebnis im regulierten Geschäft lag in lokaler Währung auf dem Vorjahresniveau. Für den Ergebnisrückgang von 178 Mio € im unregulierten Geschäft waren vor allem die Übertragung weiterer Aktivitäten auf Energy Tading (im Wesentlichen Gaslieferverträge) und niedrigere Commodity-Preise, die sich in konzerninternen Transaktionen widerspiegeln, verantwortlich. Verbesserte Margen im Endkundengeschäft wurden durch Aufwendungen für obligatorische Energieeffizienzmaßnahmen und die Auswirkungen des konjunkturellen Abschwungs kompensiert.

## Nordic

Das Adjusted EBIT der Market Unit Nordic war erheblich durch Währungsumrechnungseffekte beeinflusst. Es ging im Vergleich zum ersten Quartal 2008 um 130 Mio € bzw. 37 Prozent zurück. In lokaler Währung lag das Adjusted EBIT 17 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Nordic				
1. Quartal in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Reguliertes Geschäft	93	98	67	70
Unreguliertes Geschäft	199	333	161	281
Sonstiges/Konsolidierung	2	8	-5	2
<b>Summe</b>	<b>294</b>	<b>439</b>	<b>223</b>	<b>353</b>

Im unregulierten Geschäft sank das Adjusted EBIT um 120 Mio €. Gründe hierfür sind die geringeren Absatzmengen im Wasserkraft- und Kernkraftbereich – vor allem durch die Veräußerung von Wasserkraftkapazitäten an Statkraft – sowie Währungsumrechnungseffekte.

Das Adjusted EBIT im regulierten Geschäft ging leicht um 3 Mio € zurück. Positive Effekte resultierten aus höheren durchschnittlichen Tarifen und niedrigeren Kosten für Netzverluste. Diese wurden aber durch Währungsumrechnungseffekte mehr als kompensiert.

## US-Midwest

Das Adjusted EBIT der Market Unit US-Midwest nahm um 35 Mio € bzw. 36 Prozent zu. Gründe hierfür waren höhere Margen im Endkundengeschäft mit Strom und Gas, die Weitergabe von Kosten für Gas und andere Brennstoffe an Kunden und der im Vergleich zum Vorjahr günstigere Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar. In lokaler Währung erhöhte sich das Adjusted EBIT um 26 Mio US-\$ oder 18 Prozent.

US-Midwest				
1. Quartal in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Reguliertes Geschäft	179	136	136	100
Unreguliertes Geschäft/ Sonstiges	-2	-2	-3	-2
<b>Summe</b>	<b>177</b>	<b>134</b>	<b>133</b>	<b>98</b>

## Energy Trading

Das Adjusted EBIT der Market Unit Energy Trading von insgesamt 107 Mio € entfällt mit 54 Mio € auf den Optimierungsbereich. Dieses Ergebnis spiegelt die seit dem letzten Jahresende stark positive Entwicklung, insbesondere durch die Optimierung im Gasbereich, sowie die erstmalige Einbeziehung der E.ON Energy Trading S.p.A. wider. Der Eigenhandel konnte mit 53 Mio € ebenfalls einen wesentlich höheren Beitrag zum Gesamtergebnis leisten als im ersten Quartal 2008.

Energy Trading				
1. Quartal in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Eigenhandel	54	9	53	9
Optimierung	55	-89	54	-89
<b>Summe</b>	<b>109</b>	<b>-80</b>	<b>107</b>	<b>-80</b>

## Neue Märkte

Das Adjusted EBIT von Climate & Renewables lag im ersten Quartal 2009 aufgrund der sehr schlechten Windverhältnisse in Nordeuropa und negativer Wechselkurseffekte leicht unter dem Wert des Berichtszeitraums 2008.

Das Adjusted EBIT von Russia stieg im ersten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 38 Mio € auf 29 Mio €. Neben höheren Absatzmengen wirkte sich insbesondere die weitergehende Marktliberalisierung positiv aus. Darüber hinaus war das Ergebnis im ersten Quartal 2008 durch die eingeschränkte Verfügbarkeit des Kraftwerks Surgutskaja belastet.

Die Market Unit Italy konnte das Adjusted EBIT um 24 Prozent steigern. Positive Effekte aus der Einbeziehung von E.ON Produktionen wurden nur teilweise durch die Abgabe der E.ON Energy Trading S.p.A. aufgezehrt.

Die Market Unit Spain mit den Aktivitäten, die von Enel, Acciona und Endesa erworben wurden, startete erst im zweiten Halbjahr 2008. Im ersten Quartal 2009 entfallen vom Adjusted EBIT 26 Mio € auf den Erzeugungsbereich und 10 Mio € auf das Verteilungs- und Endkundengeschäft.

Neue Märkte				
1. Quartal in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Climate & Renewables	58	39	22	26
Russia	55	25	29	-9
Italy	136	68	72	58
Spain	60	-	36	-
<b>Summe</b>	<b>309</b>	<b>132</b>	<b>159</b>	<b>75</b>

## 18 Zwischenlagebericht

### Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG und das entsprechende Ergebnis je Aktie lagen mit 2,5 Mrd € bzw. 1,29 € um 18 Prozent bzw. 17 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Konzernüberschuss			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>3.100</b>	<b>3.279</b>	<b>-5</b>
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-606	-379	-
Netto-Buchgewinne/-verluste	-10	294	-
Restrukturierung/ Kostenmanagement	-86	-22	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	1.108	33	-
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern</b>	<b>3.506</b>	<b>3.205</b>	<b>+9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-883	-793	-
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>2.623</b>	<b>2.412</b>	<b>+9</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-26	-65	-
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>2.597</b>	<b>2.347</b>	<b>+11</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	<i>2.457</i>	<i>2.079</i>	<i>+18</i>
<i>Minderheitsanteile</i>	<i>140</i>	<i>268</i>	<i>-48</i>

Das wirtschaftliche Zinsergebnis ging in erster Linie durch den Anstieg der Netto-Verschuldung gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 227 Mio € zurück.

Wirtschaftliches Zinsergebnis		
1. Quartal in Mio €	2009	2008
Zinsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung	-625	-424
Neutraler Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	+19	+45
<b>Summe</b>	<b>-606</b>	<b>-379</b>

Im ersten Quartal 2009 lagen die Netto-Buchgewinne um 304 Mio € unter dem Vorjahresniveau. Dies ist hauptsächlich auf die Veräußerung von Wertpapieren bei der Market Unit Central Europe im ersten Quartal 2008 zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement sind in den ersten drei Monaten 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 64 Mio € gestiegen. Ein Großteil der Aufwendungen entfiel hierbei im Wesentlichen auf Strukturmaßnahmen bei deutschen Regionalversorgern sowie auf Kosten in Verbindung mit der fortgeführten Umsetzung der im Jahr 2008 beschlossenen Konzernorganisationsstruktur.

Das sonstige nicht operative Ergebnis war vor allem durch die stichtagsbezogene Marktbewertung von Derivaten geprägt, mit denen das operative Geschäft gegen Preisschwankungen abgesichert wird. Zum 31. März 2009 resultierte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten ein positiver Effekt von 1.500 Mio € gegenüber 132 Mio € im ersten Quartal 2008. Ergebnismindernd wirkten sich dagegen Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Finanzanlagen (149 Mio €) und Kosten im Zusammenhang mit einem Sturm in Kentucky (80 Mio €) zu Beginn des Jahres 2009 aus.

Im ersten Quartal 2009 wird für die fortgeführten Aktivitäten ein Steueraufwand von 883 Mio € ausgewiesen. Die effektive Steuerquote von 25 Prozent ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthält im Wesentlichen das Ergebnis der abzugebenden Gesellschaft Western Kentucky Energy (WKE), welches gemäß IFRS in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen wird (siehe Erläuterungen in Textziffer 5 des Anhangs).

### Bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss wird neben der operativen Geschäftsentwicklung durch Sondereinflüsse wie zum Beispiel die Marktbewertung von Derivaten geprägt. Mit dem bereinigten Konzernüberschuss weisen wir eine Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Minderheitsanteilen aus, die um außergewöhnliche Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten auch Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (nach Steuern und Minderheitsanteilen). Darüber hinaus werden die Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten und aus der Erstanwendung neuer IFRS-Vorschriften nach Steuern und Minderheitsanteilen sowie außergewöhnliche Steuereffekte beim bereinigten Konzernüberschuss nicht berücksichtigt.

Bereinigter Konzernüberschuss			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	2.457	2.079	+18
Netto-Buchgewinne/-verluste	10	-294	-
Aufwendungen für Restrukturierung/ Kostenmanagement	86	22	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-1.108	-33	-
Steuern und Minderheitsanteile auf das neutrale Ergebnis	339	13	-
Außergewöhnliche Steuereffekte	-9	-12	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	26	65	-
<b>Summe</b>	<b>1.801</b>	<b>1.840</b>	<b>-2</b>

## Finanzlage

### Entwicklung der ausgabewirksamen und ökonomischen Investitionen

Insgesamt haben wir im ersten Quartal 2009 mit 1,9 Mrd € 0,1 Mrd € weniger investiert als im Vorjahr. Auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen 1,8 Mrd € (Vorjahr: 1,6 Mrd €). Die Investitionen in Beteiligungen betrugen 67 Mio € gegenüber 445 Mio € im Vorjahr.

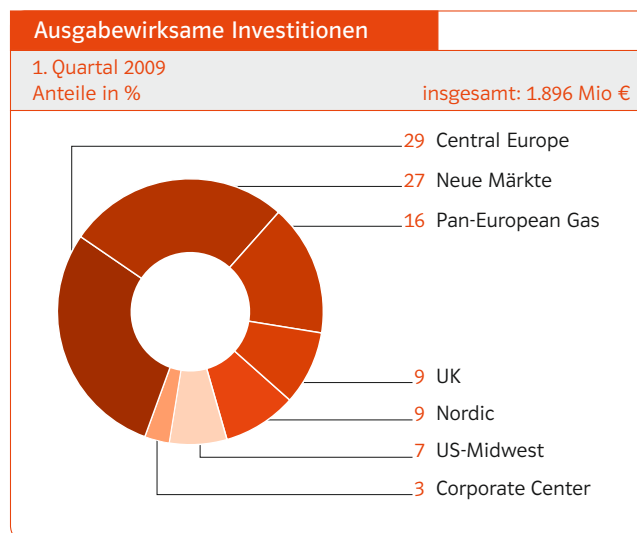
Ausgabewirksame Investitionen			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/- %
Central Europe	553	541	+2
Pan-European Gas	309	228	+36
UK	174	173	+1
Nordic	175	214	-18
US-Midwest	139	170	-18
Energy Trading	1	-	-
Neue Märkte	505	995	-49
Corporate Center	40	-317	-
<b>Summe</b>	<b>1.896</b>	<b>2.004</b>	<b>-5</b>

Zur Ermittlung der ökonomischen Investitionen werden zu den ausgabewirksamen Investitionen übernommene Schulden und Werte aus dem Tausch von Vermögenswerten addiert.

Ökonomische Investitionen		
1. Quartal in Mio €	2009	2008
Ausgabewirksame Investitionen	1.896	2.004
Übernommene Schulden	-	68
Tausch von Vermögenswerten	-	12
<b>Summe</b>	<b>1.896</b>	<b>2.084</b>

Im ersten Quartal 2009 investierte die Market Unit Central Europe 12 Mio € mehr als im Vorjahr. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 507 Mio € um 77 Mio € über dem Vorjahreswert. Ursache für die Steigerung waren vor allem Investitionen in die Kraftwerksstandorte der französischen SNET-Gruppe, die im Vorjahreszeitraum noch nicht konsolidiert war. Insgesamt entfielen auf Investitionen im Bereich Stromerzeugung 348 Mio €, auf Netzinvestitionen 125 Mio €. Die Beteiligungsinvestitionen lagen mit 46 Mio € um 65 Mio € unter dem Vorjahresniveau von 111 Mio €. Dies ist im Wesentlichen durch den Erwerb der restlichen Anteile am Entsorger SOTEC im Vorjahr begründet.

Die Investitionen in der Market Unit Pan-European Gas betrugen 309 Mio €. Hiervon entfielen 301 Mio € (Vorjahr: 169 Mio €) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Investitionen in Entwicklungskosten des Explorationsbereiches und in die gaswirtschaftliche Infrastruktur. Die Investitionen in Beteiligungen betrugen 8 Mio €. Der Vorjahreswert von 59 Mio € resultierte fast ausschließlich aus der Kapitalerhöhung des assoziierten Unternehmens Nord Stream.



Die Market Unit UK investierte im ersten Quartal 2009 rund 174 Mio € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. In lokaler Währung stiegen die Investitionen aufgrund der Errichtung des Gaskraftwerks Grain um 21 Prozent.

Die Market Unit Nordic investierte 39 Mio € weniger als im Vorjahr. In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden 173 Mio € (Vorjahr: 213 Mio €) zur Instandhaltung

## 20 Zwischenlagebericht

und zum Ausbau der Kraftwerke sowie zur Verbesserung und zum Ausbau des Verteilungsnetzes investiert. Die Beteiligungsinvestitionen betragen 2 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €).

Die Investitionen der Market Unit US-Midwest lagen vor allem durch den Zeitplan der Ausgaben für größere Projekte unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Segment Neue Märkte wurden im ersten Quartal 2009 rund 505 Mio € investiert. Climate & Renewables steigerte die Investitionen von 301 Mio € im ersten Quartal 2008 leicht auf 353 Mio € im Berichtszeitraum. Der größte Teil entfiel auf Windkraftprojekte in den USA. Die Market Unit Russia investierte 61 Mio €, insbesondere in vier Neubauprojekte. Die deutlich höheren Investitionen im Berichtszeitraum 2008 von 289 Mio € sind auf die Aufstockung der Anteile an der Kraftwerksgesellschaft OGK-4 zurückzuführen (200 Mio €). Die Investitionen von Italy entfallen mit 27 Mio € (405 Mio €) hauptsächlich auf die Instandsetzung des Wasserkraftwerks Terni und die Entschwefelungsanlage des Kraftwerks Monfalcone. Bei Spain lagen die Investitionen bei 64 Mio € und betrafen im Wesentlichen die beiden neuen Gaskraftwerke Escatron und Algeciras sowie Umweltschutzmaßnahmen an den bestehenden Kraftwerken Puente Nuevo und Puertollano.

### Cashflow und Finanzposition

E.ON stellt die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen operativer Cashflow und wirtschaftliche Netto-Verschuldung dar.

Der operative Cashflow des E.ON-Konzerns lag im ersten Quartal 2009 um 22 Prozent über dem Niveau des Berichtszeitraums 2008.

Operativer Cashflow			
1. Quartal in Mio €	2009	2008	+/-
Central Europe	1.045	1.902	-857
Pan-European Gas	1.224	1.232	-8
UK	19	149	-130
Nordic	33	337	-304
US-Midwest	133	155	-22
Energy Trading	620	-1.472	+2.092
Neue Märkte	216	-59	+275
Corporate Center	-404	118	-522
<b>Operativer Cashflow<sup>1)</sup></b>	<b>2.886</b>	<b>2.362</b>	<b>+524</b>
Instandhaltungsinvestitionen	269	290	-21
Wachstums- und Ersatzinvestitionen, Akquisitionen/Sonstiges	1.627	1.714	-87
Cashwirksame Effekte aus Desinvestments	31	102	-71

1) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten

Der hohe operative Cashflow des Vorjahres bei Central Europe war vor allem durch ausstehende Zahlungen an Energy Trading für Stromlieferungen begründet. Bereinigt um diesen Sonder-effekt lag der operative Cashflow aufgrund der Übernahme des Gasgeschäftes in Rumänien und der Neuaufnahme des Stromgeschäftes in Frankreich über Vorjahresniveau. Dagegen belasteten der Stillstand der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel den operativen Cashflow.

Der operative Cashflow der Market Unit Pan-European Gas lag im ersten Quartal 2009 auf Vorjahresniveau. Aus dem Gasgeschäft der E.ON Ruhrgas AG ergaben sich zum einen aus der im Saldo höheren Gasauspeicherung sowie zum anderen durch Preiseffekte positive Auswirkungen auf den Cashflow im Vergleich zum Vorjahr. Gegenläufig ergaben sich geringere Einzahlungen infolge des Mengenrückgangs. Leicht negative Effekte auf den Cashflow resultierten in der Business Unit E.ON Ruhrgas International aus dem Wegfall der rumänischen Aktivitäten sowie aus dem Gasgeschäft der E.ON Földgáz Trade.

Der operative Cashflow von UK lag 130 Mio € unter dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf das im Vergleich zum ersten Quartal 2008 deutlich niedrigere Adjusted EBIT zurückzuführen.

Der starke Rückgang des operativen Cashflows der Market Unit Nordic im ersten Quartal 2009 ist vor allem auf Steuerzahlungen im Zusammenhang mit der Übertragung der Handelsaktivitäten auf die Market Unit Energy Trading zurückzuführen. Zusätzlich wirkten sich Wechselkurseffekte deutlich negativ aus.

Der niedrigere operative Cashflow der Market Unit US-Midwest im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die Beseitigung von Schäden des Sturms im Januar 2009 zurückzuführen.

Der operative Cashflow der Market Unit Energy Trading betrug 620 Mio €. Aufgrund der zentralen Stellung im Beschaffungs- und Absatzprozess des Konzerns ist der Cashflow erheblich von der Abrechnung der konzerninternen Leistungsbeziehungen geprägt. Während der operative Cashflow im ersten Quartal 2009 positiv durch konzerninterne Zahlungen beeinflusst wurde, ergab sich der hohe negative Wert im Berichtszeitraum 2008 durch Effekte im Working Capital infolge der Integrationsmaßnahmen.

Der operative Cashflow im Segment Neue Märkte liegt im Wesentlichen aufgrund der Einbeziehung der Endesa-Aktivitäten seit dem zweiten Halbjahr 2008 deutlich über dem Vorjahreswert.

Der operative Cashflow im Segment Corporate Center liegt deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dieses resultiert zum einen aus höheren Zinszahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierung unseres Investitionsprogramms und zum anderen aus geringeren konzerninternen Steuerverrechnungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im ersten Quartal 2009 mit -1.998 Mio € (Vorjahr: -276 Mio €) negativ. Während die Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen wieder das Vorjahresniveau erreichten, waren die Einzahlungen aus Wertpapier- und Beteiligungsverkäufen im Vorjahr höher.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1.892 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €) wurde in den ersten drei Monaten 2009 vor allem durch die Begebung neuer Anleihen geprägt. Gegenläufig wirkte sich die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten aus.

Die Netto-Finanzposition ist der Saldo aus der Brutto-Finanzverschuldung und der Summe aus liquiden Mitteln und langfristigen Wertpapieren. Im Vergleich zum Stand per 31. Dezember 2008 (-29.693 Mio €) hat sich die Netto-Finanzposition um 274 Mio € auf -29.419 Mio € verbessert. Wesentlicher Grund für die Veränderung der Netto-Finanzposition war der positive Operative Cashflow. Dagegen wirkten sich im Wesentlichen die gestiegenen Sachanlageinvestitionen negativ auf die Netto-Finanzposition aus. Unsere wirtschaftliche Netto-Verschuldung stieg marginal an. Der Verbesserung der Netto-Finanzposition stand insbesondere die Reduzierung der Marktwerte (netto) der Währungsderivate aus Finanztransaktionen gegenüber.

Im ersten Quartal 2009 hat E.ON neue Anleihen im Gegenwert von nahezu 6,1 Mrd € in Euro, britischen Pfund und Schweizer Franken zur Vorfinanzierung begeben. Das emittierte Volumen wurde unter anderem zur Reduzierung kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Commercial Paper genutzt. Darüber hinaus nutzte E.ON die erworbenen Mittel für ein umsichtiges Liquiditätsmanagement und unterbreitete ein öffentliches Rückkaufangebot für die im Mai dieses Jahres fällige 4,25 Mrd €-Anleihe. Der Gesamtnennbetrag der dadurch erworbenen Schuldverschreibungen betrug 1,54 Mrd €, dies entspricht 36 Prozent des Gesamtvolumens.

Bei der Herleitung der wirtschaftlichen Netto-Verschuldung haben wir seit dem vierten Quartal 2008 die Marktwerte (netto) der Währungsderivate aus Finanztransaktionen (ohne Transaktionen aus dem operativen Geschäft und dem Assetmanagement) aufgenommen, um auch die Fremdwährungseffekte aus Finanztransaktionen zu erfassen, die sich aus bilanziellen Gründen nicht direkt in den Komponenten der Netto-Finanzposition auswirken.

<b>Wirtschaftliche Netto-Verschuldung</b>		
<b>in Mio €</b>	<b>31.3.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Liquide Mittel	8.847	6.348
Langfristige Wertpapiere	4.897	5.017
<b>Liquide Mittel und langfristige Wertpapiere</b>	<b>13.744</b>	<b>11.365</b>
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Dritten	-41.096	-39.095
Finanzverbindlichkeiten aus Beteiligungsverhältnissen	-2.067	-1.963
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-43.163</b>	<b>-41.058</b>
<b>Netto-Finanzposition</b>	<b>-29.419</b>	<b>-29.693</b>
Marktwerte (netto) der Währungsderivate aus Finanztransaktionen <sup>1)</sup>	1.489	1.988
Pensionsrückstellungen	-3.342	-3.559
Rückstellungen für Entsorgungs- und Rückbaupflichtungen	-14.897	-14.839
Abzüglich Vorausleistungen an den schwedischen Nuklearfonds	1.162	1.157
<b>Wirtschaftliche Netto-Verschuldung</b>	<b>-45.007</b>	<b>-44.946</b>

1) Hierin nicht enthalten sind Transaktionen aus operativem Geschäft und Assetmanagement.

## 22 Zwischenlagebericht

### Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2009 im Vergleich zum 31. Dezember 2008 leicht um 1 Prozent.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen im Vergleichszeitraum um 11 Prozent zu. Gründe hierfür waren vor allem höhere liquide Mittel gegenüber dem 31. Dezember 2008 und höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 25 Prozent um einen Prozentpunkt über dem Niveau von Ende Dezember 2008.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 8 Prozent. Im ersten Quartal 2009 platzierte E.ON erfolgreich langfristige Bonds mit einem Buchwert in Höhe von rund 6,1 Mrd. €.

Die kurzfristigen Schulden verminderten sich um 2 Prozent gegenüber dem Jahresende 2008. Grund hierfür war vor allem die planmäßige Tilgung von kurzfristigen Schulden, die durch die Erhöhung von betrieblichen Verbindlichkeiten nicht kompensiert wurde.

Die nachfolgenden Finanzkennziffern belegen, dass der E.ON-Konzern über eine gute Vermögens- und Kapitalstruktur verfügt:

- Das langfristig gebundene Vermögen war zu 37 Prozent durch Eigenkapital gedeckt (31. Dezember 2008: 35 Prozent).
- Das langfristig gebundene Vermögen war zu 103 Prozent (31. Dezember 2008: 97 Prozent) durch langfristiges Kapital finanziert.

Weitere Informationen befinden sich in den Textziffern 3 und 5 des Anhangs.

Konzernbilanzstruktur				
in Mio. €	31.3.2009	%	31.12.2008	%
Langfristige Vermögenswerte	109.521	67	108.719	69
Kurzfristige Vermögenswerte	53.920	33	48.382	31
<b>Aktiva</b>	<b>163.441</b>	<b>100</b>	<b>157.101</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	40.664	25	38.483	24
Langfristige Schulden	71.826	44	66.645	43
Kurzfristige Schulden	50.951	31	51.973	33
<b>Passiva</b>	<b>163.441</b>	<b>100</b>	<b>157.101</b>	<b>100</b>

## Mitarbeiter

Am 31. März 2009 waren im E.ON-Konzern weltweit 92.890 Mitarbeiter beschäftigt, rund 1 Prozent weniger als am Jahresende 2008. Hinzu kommen 2.184 Auszubildende sowie 341 Vorstände und Geschäftsführer.

Der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter ist seit dem Vorjahresende nahezu unverändert geblieben. Zum Ende des ersten Quartals waren insgesamt 55.899 Mitarbeiter (60 Prozent) im Ausland beschäftigt.

Mitarbeiter <sup>1)</sup>			
	31.3.2009	31.12.2008	+/- %
Central Europe	50.191	44.142	+14
Pan-European Gas	3.853	9.827	-61
UK	16.791	17.480	-4
Nordic	5.702	5.826	-2
US-Midwest	3.126	3.110	+1
Energy Trading	966	885	+9
Neue Märkte	9.144	9.214	-1
Corporate Center <sup>2)</sup>	3.117	3.054	+2
<b>Summe</b>	<b>92.890</b>	<b>93.538</b>	<b>-1</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten <sup>3)</sup>	475	474	-

1) ohne Auszubildende, Geschäftsführer und Organmitglieder  
 2) einschließlich E.ON IS  
 3) enthält WKE

Die Veränderungen in den Market Units Central Europe und Pan-European Gas sind weitestgehend auf die Bündelung der Aktivitäten in Rumänien innerhalb der Market Unit Central Europe zurückzuführen. In der Market Unit UK führte unter anderem die Restrukturierung des Retail-Bereichs zu einer Verringerung der Mitarbeiterzahl um rund 4 Prozent. In der Market Unit Energy Trading stieg die Zahl der Beschäftigten um rund 9 Prozent, vor allem durch die Übertragung der Trading-Aktivitäten in Italien.

## Risikolage

Im Zuge unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Das internationale Marktumfeld, in dem sich unsere Market Units bewegen, ist durch allgemeine Risiken der Konjunktur gekennzeichnet. In Verbindung mit der gegenwärtigen Wirtschaftskrise ergeben sich für E.ON somit Risiken aus Nachfragerückgängen im Wesentlichen bei industriellen bzw. gewerblichen Kunden, die zunehmend ihre Produktion kürzen. Dadurch könnten möglicherweise schon eingedeckte Mengen nicht abgesetzt werden. Unser in- und ausländisches Stromgeschäft sieht sich zudem bedingt durch neu in den Markt tretende Anbieter sowie aggressiveres Vorgehen bereits bestehender Marktteilnehmer einem verstärkten Wettbewerb ausgesetzt, der unsere Margen reduzieren könnte. E.ON Ruhrgas sieht sich im Gasbereich ebenfalls einem zunehmenden Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Durch ein umfassendes Vertriebscontrolling und ein intensives Kundenmanagement begrenzen wir diese Risiken.

Der E.ON-Konzern ist bei seiner operativen Geschäftstätigkeit Marktpreisänderungsrisiken im Commodity-Bereich ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken betreiben wir ein systematisches Risikomanagement. Kernelemente dieses Risikomanagements sind – neben konzernweit bindenden Richtlinien und einem unternehmensweiten Berichtssystem – die Verwendung quantitativer Kennziffern sowie die Limitierung von Risiken und die Funktionstrennung von Bereichen. Darüber hinaus setzen wir im Markt übliche derivative Instrumente ein. Diese Instrumente werden mit Finanzinstituten, Brokern, Strombörsen und Drittkunden kontrahiert, deren Bonität wir laufend überwachen. Der Eigenhandel im Commodity-Bereich findet im Rahmen detailliert festgelegter Richtlinien und innerhalb eng definierter Grenzen statt.

Die Steuerung der Zins- und Währungsrisiken erfolgt ebenfalls auf Basis eines systematischen Risikomanagements. Aus dem operativen Geschäft bzw. dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente ergeben sich für E.ON zudem Kreditausfallrisiken. Auf Basis des konzernweiten Kreditrisikomanagements erfolgen eine systematische Überwachung der Geschäftspartner-Bonität sowie eine regelmäßige Ermittlung des Kreditausfallrisikos.

## 24 Zwischenlagebericht

Darüber hinaus ergeben sich Kursänderungsrisiken aus kurz- und langfristigen Wertpapieren, die durch ein geeignetes Assetmanagement gesteuert werden. Die Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen kurz- und langfristiger Finanzplanungen.

Das derzeitige Finanzmarktumfeld geht auch an E.ON nicht spurlos vorüber. Zum einen können sich konjunkturbedingte Produktionsausfälle infolge der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise trotz des wenig zyklischen Charakters der Energiebranche langfristig negativ auf unser Geschäft auswirken. Daneben können fallende Bewertungen und die erhöhte Volatilität zu Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen führen. Weiterhin können Zahlungsausfälle von Geschäftspartnern zu erhöhten Adressenausfallrisiken führen, denen wir insbesondere im Hinblick auf Finanzinstitute durch ein verstärktes Risikomanagement begegnen. Auch die öffentlichen Kapitalmärkte bieten derzeit eine im Vergleich zu Vorjahren deutlich erhöhte Volatilität. E.ON besitzt in Relation zu anderen Unternehmen einen guten Zugang zum Kapitalmarkt, aber auch wir stellen fest, dass sich die Kreditmargen trotz unseres stabilen A-Ratings erhöht haben. Bislang ergaben sich aber insgesamt keine negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Refinanzierungskosten des Konzerns. Steigenden Kreditmargen stehen stark gesunkene Nominalzinsen gegenüber.

Unsere Strategie bezieht Akquisitionen und Investitionen in unser Kerngeschäft sowie Desinvestitionen mit ein. Diese Strategie hängt in Teilen von unserer Fähigkeit ab, Unternehmen erfolgreich zu identifizieren, zu erwerben und zu integrieren, die unser Energiegeschäft unter annehmbaren Bedingungen sinnvoll ergänzen. Möglichen Risiken in Verbindung mit Akquisitionen und Investitionen begegnen wir mit umfangreichen präventiven Maßnahmen. Diese beinhalten - neben den zugrunde liegenden Richtlinien und Handbüchern - unter anderem umfassende Due-Diligence-Prüfungen und die rechtliche Absicherung im Rahmen von Verträgen sowie ein mehrstufiges Genehmigungsverfahren und ein Beteiligungs- bzw. Projektcontrolling. Nachgelagerte umfangreiche Integrationsprojekte tragen darüber hinaus zu einer erfolgreichen Integration bei. Bei den geplanten Desinvestitionen besteht für E.ON das derzeit nicht bewertbare Risiko des Nichteintretens oder der zeitlichen Verzögerung sowie das Risiko, dass E.ON einen geringeren als den erwarteten Beteiligungswert als Veräußerungserlös erhält. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken sind derzeit aufgrund des frühen Stadiums der Projekte nicht bewertbar. Das Nichteintreten oder eine signifikante zeitliche Verzögerung der geplanten Desinvestitionen durch E.ON würde die geplante Entwicklung des Debt Factors negativ beeinflussen.

Bei der Erzeugung und Verteilung von Energie werden technologisch komplexe Produktionsanlagen eingesetzt. Im Hinblick auf unsere deutschen und internationalen Aktivitäten existiert das Risiko eines Stromausfalls sowie einer Abschaltung von Kraftwerken infolge unvorhergesehener Betriebsstörungen oder sonstiger Probleme, die unter anderem auch auf extreme Wetterverhältnisse zurückgeführt werden können. Betriebsstörungen oder längere Produktionsausfälle von Anlagen oder Komponenten könnten unsere Ertragslage beeinträchtigen.

Wir ergreifen unter anderem die folgenden umfassenden Maßnahmen, um diesen Risiken zu begegnen:

- Systematische Schulungs-, Weiterbildungs- und Qualifikationsprogramme für unsere Mitarbeiter
- Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produktionsverfahren, -prozesse und -technologien
- Regelmäßige Wartung und Inspektion unserer Anlagen und Netze
- Richtlinien sowie Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- Qualitätsmanagement, -kontrollen und -sicherung
- Projekt-, Umwelt- und Alterungsmanagement
- Krisenabwehrorganisation und Notfallplanungen

Gegen dennoch eintretende Schadensfälle sind wir in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

Zusätzlich ergeben sich gegenwärtig aus der operativen Geschäftstätigkeit des E.ON-Konzerns einzelne Risiken in Verbindung mit Rechtsstreitigkeiten. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Klagen und Verfahren wegen Preisanpassungen, angeblicher Preisabsprachen und marktmissbräuchlichen Verhaltens. Des Weiteren sind im Zusammenhang mit der Veräußerung von VEBA Electronics im Jahr 2000 Klagen gegen E.ON AG und US-Tochtergesellschaften anhängig. Gegen Unternehmen des E.ON-Konzerns könnten zudem auch in Zukunft gerichtliche Prozesse, behördliche Untersuchungen und Verfahren sowie andere Ansprüche eingeleitet oder geltend gemacht werden. Durch eine geeignete Verfahrensbetreuung und entsprechende Vertragsgestaltungen im Vorfeld versuchen wir, die Risiken dieser und zukünftiger Rechtsstreitigkeiten zu minimieren.

Aus dem zunehmenden Wettbewerb auf dem Gasmarkt und steigenden Handelsvolumina an virtuellen Handelspunkten und der Gasbörse könnten möglicherweise Risiken für Mengen aus Langfristverträgen mit Take-or-pay-Verpflichtungen resultieren. Andererseits unterliegen die Verträge zwischen Produzenten und Importeuren grundsätzlich turnusmäßigen Anpassungen an aktuelle Marktgegebenheiten.

Externe Risiken ergeben sich aus dem politischen, rechtlichen und regulatorischen Umfeld des E.ON-Konzerns, dessen Änderung zu erheblichen Planungsunsicherheiten führen kann.

### Marktorientierte Entgeltbildung

E.ON Gastransport hat ihre Netzentgelte bislang marktorientiert gebildet. Dies hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) mit Bescheid vom 22. September 2008 untersagt. E.ON Gastransport hat dagegen Beschwerde eingelegt. Bliebe diese erfolglos, würde sie zum 1. Januar 2010 in die Anreizregulierung überführt.

Nach europaweiten Durchsuchungen der EU-Kommission im Jahre 2006 ermittelt die EU-Kommission gegen E.ON Ruhrgas wegen möglicher Vorwürfe im Gastransportbereich. Wegen des mutmaßlichen Verstoßes gegen Art. 81 EG-Vertrag hat die EU-Kommission mit Entscheidung vom 18. Juli 2007 ein Kartellverfahren gegen E.ON Ruhrgas und Gaz de France eingeleitet. Die Kommission weist darauf hin, dass die Verfahrenseinleitung nicht bedeutet, dass abschließende Beweise für einen Verstoß vorliegen. Im Zusammenhang mit den Nachprüfungen im Strombereich hat die EU-Kommission die Ermittlungen mit Entscheidung vom 26. November 2008 nach der Zusage, das Übertragungsnetz und Erzeugungskapazitäten abzugeben, eingestellt.

In England führt die Regulierungsbehörde OFGEM derzeit ein Verfahren wegen vermeintlicher unfairer Preisdifferenzierungen im Strom- und Gasvertrieb durch. Dabei sind alle Marktteilnehmer, auch E.ON UK, betroffen. Setzt sich die Regulierungsbehörde durch, muss teilweise eine mehr kostenorientierte statt einer marktorientierten Preisbildung angesetzt werden. Dies beinhaltet Risiken für die weitere Entwicklung des Wettbewerbs im Retail-Bereich in Großbritannien.

### Weitere Themen

Auf Antrag des Bundesverbandes neuer Energieanbieter (bne) sowie von LichtBlick hat die BNetzA ein Missbrauchsverfahren gegen die vier deutschen Stromübertragungsnetzbetreiber, darunter E.ON Netz, eröffnet. LichtBlick und bne fordern die Behörde auf, die vier Übertragungsnetzbetreiber zum gemeinsamen Ausregeln ihrer Regelzonen zu verpflichten und etwaige von Anbietern der Regelenergie erzielte Mehrerlöse abzuschöpfen. Rechtlich erscheint dieser Anspruch nicht begründet.

Am 2. Februar 2009 hat das Bundeskartellamt im Rahmen einer Sektoruntersuchung der E.ON Gastransport GmbH und der E.ON Avacon AG einen Auskunftbeschluss zur Kapazitätssituation in den deutschen Fernleitungsnetzen zugesandt, dessen Beantwortung derzeit bearbeitet wird. Darin fordert das BKartA Informationen zur Kapazitätsbuchung, Kapazitätsnutzung, Kapazitätsvergabe und Open-Season-Verfahren an. Sofern sich aus der Sektoruntersuchung ein hinreichend konkreter Anfangsverdacht ergeben sollte, drohen kartellrechtliche Missbrauchsverfahren.

Die Europäische Kommission, das Parlament und die Mitgliedsstaaten haben sich auf einen Kompromiss zum dritten Richtlinien-Paket geeinigt. Danach ist neben einer vollständigen eigentumsrechtlichen Entflechtung von Übertragungsnetzbetreibern (Strom/Gas) die Einsetzung eines Independent Transmission Operator (ITO) oder eines Independent System Operators (ISO) möglich. Das Parlament hat dem Richtlinienpaket bereits zugestimmt. Bis zur parlamentarischen Sommerpause soll noch die formale Zustimmung des Ministerrates erfolgen. Das dritte Richtlinien-Paket greift in alle Wertschöpfungsstufen ein und eröffnet den nationalen und europäischen Regulierungsbehörden weitreichende neue Eingriffsmöglichkeiten.

In Deutschland planen das Bundeswirtschaftsministerium und die BNetzA Änderungen im Kapazitätsmanagement für deutsche Gasfernleitungen. Es ist davon auszugehen, dass im Mai öffentliche Konsultationen stattfinden werden. Diese Änderung können Auswirkungen auf bestehende Aktivitäten im Gasbereich haben.

Durch einen intensiven und konstruktiven Dialog mit Behörden und Politik versuchen wir, diesen Risiken zu begegnen.

Wir könnten darüber hinaus – in Verbindung mit dem Betrieb von Kernkraftwerken bzw. konventionellen Kraftwerken – durch Umweltschädigungen aus der Umwelthaftpflicht beansprucht werden, was unser Geschäft wesentlich negativ beeinflussen könnte. Zusätzlich können neue oder geänderte Umweltsetze und -regelungen eine wesentliche Zunahme der Kosten für uns bedeuten.

## 26 Zwischenlagebericht

E.ON Ruhrgas bezieht gegenwärtig – auf Basis langfristiger Bezugsverträge mit Gazprom – rund 26 Prozent ihrer gesamten Gaslieferungen aus Russland. Mit zurzeit fünf weiteren Lieferländern ist E.ON Ruhrgas eines der am stärksten diversifizierten Gasversorgungsunternehmen Europas. Verschiedene zurückliegende Ereignisse in einigen Ländern Osteuropas haben in Teilen Westeuropas die Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit russischer Gaslieferungen verstärkt, obwohl Russland bisher immer ein sehr zuverlässiger Lieferant war. Wirtschaftliche bzw. politische Instabilität oder andere Konflikte in jedem möglichen Durchleitungsland, durch das russisches Gas geleitet werden muss, bevor es seinen abschließenden Bestimmungsort in Westeuropa erreicht, können nachteilige Auswirkungen auf den Gasbezug aus Russland haben, wobei derartige Vorfälle außerhalb der Einflussmöglichkeiten von E.ON Ruhrgas liegen.

Die Nachfrage nach Strom und Gas ist saisonal. Im Allgemeinen existiert eine höhere Nachfrage während der kalten Monate Oktober bis März sowie eine geringere Nachfrage während der wärmeren Monate April bis September. Im Ergebnis bedeutet diese saisonale Struktur, dass unsere Umsätze und operativen Ergebnisse im ersten und vierten Quartal höher bzw. im zweiten und dritten Quartal geringer sind. Unsere Umsätze und operativen Ergebnisse können jedoch bei ungewöhnlich warmen Wetterperioden während der Herbst- und Wintermonate negativ beeinflusst werden. Darüber hinaus könnten sich für unsere Market Unit Nordic negative Auswirkungen durch einen zu geringen Niederschlag ergeben, der sich in einer reduzierten Stromerzeugung aus Wasserkraft bemerkbar machen kann. Wir erwarten auch weiterhin saisonale und wetterbedingte Fluktuationen im Hinblick auf unsere Umsätze und operativen Ergebnisse.

Die operative und strategische Steuerung unseres Konzerns ist maßgeblich abhängig von einer komplexen Informationstechnologie. Die Optimierung und Aufrechterhaltung der IT-Systeme wird durch den Einsatz qualifizierter interner und externer Experten sowie durch diverse technologische Sicherungsmaßnahmen gewährleistet. Daneben begegnet der E.ON-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit diversen Gegenmaßnahmen technischer und organisatorischer Art.

Im Berichtszeitraum hat sich die Risikolage des E.ON-Konzerns im operativen Geschäft gegenüber dem Jahresende 2008 nicht wesentlich verändert. Nach wie vor könnte insbesondere ein anhaltend niedrigeres Preisniveau in den Commodity-Märkten und ein dauerhaft deutlicher Rückgang der Nachfrage vorrangig durch Industriekunden mittelfristig die Ertragslage des E.ON-Konzerns erheblich beeinflussen. Aus heutiger Sicht sind für die Zukunft jedoch keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns oder einzelner Market Units gefährden könnten.

### Prognosebericht

#### Ergebnisentwicklung

Im Unterschied zu vorangegangenen Jahren ist die Prognose der Ergebnisentwicklung des E.ON-Konzerns für 2009 in deutlich höherem Umfang mit Unsicherheiten behaftet. Wesentliche Ursachen hierfür sind der nur schwer prognostizierbare weitere Verlauf der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die bis dato nicht abschließend quantifizierbaren Ergebnisauswirkungen aus der im Rahmen mit der EU-Kommission vereinbarten Abgabe von rund 5.000 MW Erzeugungskapazitäten. Parallel hierzu prüfen wir im Rahmen des Projekts Perform to Win verschiedene Maßnahmen, um weitere Kosteneinsparungen sowie Effizienz- und Produktivitätssteigerungen zu erzielen. Vor diesem Hintergrund gehen wir gegenwärtig davon aus, im Geschäftsjahr 2009 beim Adjusted EBIT das hohe Niveau des Vorjahres zu erreichen. Jedoch werden nicht alle Market Units gleichermaßen zu diesem Ziel beitragen können.

Für den bereinigten Konzernüberschuss erwarten wir im Jahr 2009 eine Verringerung in der Größenordnung von circa 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf höhere Zinsaufwendungen, welche aus dem planmäßigen Aufbau von Fremdkapital – unter anderem für die Erschließung von Wachstumsfeldern – resultieren. An unserer bisherigen Ausschüttungsquote von 50 bis 60 Prozent des bereinigten Konzernüberschusses wollen wir festhalten.

Zu den Market Units im Einzelnen:

Für die Market Unit Central Europe erwarten wir für das Jahr 2009 ein über dem Vorjahr liegendes Adjusted EBIT. Belastungen aus der Wirtschaftskrise werden vor allem durch ein umfassendes Programm zur Senkung beeinflussbarer Kosten voraussichtlich mehr als ausgeglichen.

Im Jahr 2009 rechnen wir für die Market Unit Pan-European Gas mit einem Adjusted EBIT unter Vorjahresniveau. Insbesondere wird das Ergebnis durch die preis- und wettbewerbsbedingten Margenrückgänge im Midstream-Geschäft belastet. Zudem ist die Ergebnisentwicklung im Upstream-Bereich, bedingt durch die derzeitige Gas- und Ölpreisentwicklung, rückläufig.

Für die Market Unit UK erwarten wir, vor allem aufgrund der Übertragung von weiteren Aktivitäten auf die Market Unit Energy Trading sowie negativer Wechselkurseffekte, ein geringeres Adjusted EBIT als im Vorjahr. Wesentliche Herausforderungen im Jahr 2009 bilden erwartet negative Währungseffekte, eine Zunahme des Wettbewerbs sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Großbritannien.

Wir gehen bei der Market Unit Nordic davon aus, dass das Adjusted EBIT unter dem Ergebnis von 2008 liegt. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf von einem Drittel der Erzeugungskapazitäten aus Wasserkraft an Statkraft zurückzuführen. Darüber hinaus werden planmäßige Ertüchtigungs- sowie Modernisierungsmaßnahmen im Jahr 2009 zu einer geringeren Verfügbarkeit der Kernkraftwerke führen. Zusätzlich ist zu erwarten, dass Wechselkurseffekte sich negativ auf das Ergebnis auswirken.

Für die Market Unit US-Midwest rechnen wir mit einem Adjusted EBIT auf Vorjahresniveau. Dabei wird ein aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung zu erwartender Absatzrückgang weitgehend durch einen wieder stärkeren US-Dollar ausgeglichen werden.

Bei der Market Unit Energy Trading erwarten wir, dass das Adjusted EBIT unter dem Wert für das Jahr 2008 liegt. Dieses ist im Wesentlichen auf sinkende Energiepreise zurückzuführen, welche seit dem vierten Quartal 2008 zu beobachten sind. Darüber hinaus gehen wir davon aus, das außerordentlich gute Eigenhandelsergebnis nicht wieder erreichen zu können.

Das Adjusted EBIT im Segment Neue Märkte wird über dem Vorjahresniveau liegen. Hierbei wird die Market Unit Climate & Renewables von dem deutlichen Zuwachs der Erzeugungskapazitäten profitieren. Bei der Market Unit Russia werden die positiven Erwartungen aus der Liberalisierung des Marktes durch die derzeit erkennbaren, negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die russische Realwirtschaft übertroffen. Bei den Market Units Italy und Spain ist zu berücksichtigen, dass die Endesa-Aktivitäten in Italien und die neue Market Unit Spain erst seit dem zweiten Halbjahr 2008 konsolidiert wurden. Ferner werden die Einmaleffekte aus der Berücksichtigung der frei zugeteilten CO<sub>2</sub>-Zertifikate, die das Ergebnis von 2008 belastet hatten, nicht mehr auftreten. Allerdings bleibt in Italien und Spanien abzuwarten, wie sich geplante politische Maßnahmen auf die weitere Geschäftsentwicklung in diesen Märkten auswirken.

### Chancen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ergeben sich für E.ON Chancen in Verbindung mit einer für uns positiven Entwicklung der Währungskurse und Marktpreise für die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>.

Durch ungewöhnlich kalte Wetterperioden – sehr niedrige Durchschnittstemperaturen bzw. Temperaturspitzen – in den Herbst- und Wintermonaten können sich für E.ON im Absatzbereich für Strom und Gas aufgrund einer höheren Nachfrage Chancen ergeben.

Im Berichtszeitraum haben sich die Chancen gegenüber den im Finanzbericht 2008 dargestellten nicht wesentlich verändert.

## 28 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die E.ON AG, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, verkürzter Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der E.ON AG, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung

mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 12. Mai 2009

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Norbert Vogelpoth  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Norbert Schwieters  
Wirtschaftsprüfer

## Verkürzter Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns			
1. Quartal in Mio €	Anhang	2009	2008
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern		26.569	23.511
Strom- und Energiesteuern		-634	-672
<b>Umsatzerlöse</b>	(14)	<b>25.935</b>	<b>22.839</b>
Bestandsveränderungen		15	16
Andere aktivierte Eigenleistungen		76	88
Sonstige betriebliche Erträge		6.751	3.159
Materialaufwand		-20.057	-17.162
Personalaufwand		-1.270	-1.155
Abschreibungen		-875	-803
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.569	-3.588
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		270	233
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern</b>		<b>4.276</b>	<b>3.627</b>
Finanzergebnis	(7)	-770	-422
<i>Beteiligungsergebnis</i>		-145	2
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>		167	219
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>		-792	-643
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-883	-793
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>2.623</b>	<b>2.412</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	(5)	-26	-65
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>2.597</b>	<b>2.347</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>		2.457	2.079
<i>Minderheitsanteile</i>		140	268
in €			
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
<b>(Anteil der Gesellschafter der E.ON AG) – unverwässert und verwässert</b>	(8)		
aus fortgeführten Aktivitäten		1,30	1,13
aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,01	-0,03
<b>aus Konzernüberschuss</b>		<b>1,29</b>	<b>1,10</b>

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des E.ON-Konzerns			
1. Quartal in Mio €		2009	2008
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>2.597</b>	<b>2.347</b>
Cashflow Hedges		186	112
<i>Unrealisierte Veränderung</i>		75	283
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>		111	-171
Weiterveräußerbare Wertpapiere		243	-2.687
<i>Unrealisierte Veränderung</i>		255	-2.325
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>		-12	-362
Währungsumrechnungsdifferenz		-595	-485
<i>Unrealisierte Veränderung</i>		-596	-485
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>		1	-
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen		-277	1.058
Ertragsteuern		43	-181
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>		<b>-400</b>	<b>-2.183</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)</b>		<b>2.197</b>	<b>164</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>		2.115	-127
<i>Minderheitsanteile</i>		82	291

## 30 Verkürzter Zwischenabschluss

Bilanz des E.ON-Konzerns			
in Mio €	Anhang	31.3.2009	31.12.2008
<b>Aktiva</b>			
Goodwill		17.286	17.166
Immaterielle Vermögenswerte		6.547	6.749
Sachanlagen		57.264	56.526
At equity bewertete Unternehmen	(9)	9.077	8.981
Sonstige Finanzanlagen	(9)	9.012	8.823
<i>Beteiligungen</i>		4.115	3.806
<i>Langfristige Wertpapiere</i>		4.897	5.017
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.439	2.451
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte		3.618	3.578
Ertragsteueransprüche		2.001	1.988
Aktive latente Steuern		2.277	2.457
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>109.521</b>	<b>108.719</b>
Vorräte		3.253	4.774
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.365	2.101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte		33.408	29.115
Ertragsteueransprüche		1.597	1.515
Liquide Mittel		8.847	6.348
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>		2.089	2.125
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>		314	552
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>		6.444	3.671
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(5)	4.450	4.529
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>53.920</b>	<b>48.382</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>163.441</b>	<b>157.101</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		2.001	2.001
Kapitalrücklage		13.741	13.741
Gewinnrücklagen		24.453	22.220
Kumuliertes Other Comprehensive Income		-1	110
Eigene Anteile	(10)	-3.549	-3.549
<b>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</b>		<b>36.645</b>	<b>34.523</b>
Minderheitsanteile (vor Umgliederung)		4.586	4.538
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen		-567	-578
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>4.019</b>	<b>3.960</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>40.664</b>	<b>38.483</b>
Finanzverbindlichkeiten		31.304	25.036
Betriebliche Verbindlichkeiten		8.336	9.735
Ertragsteuern		2.776	2.602
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(12)	3.342	3.559
Übrige Rückstellungen		19.275	19.198
Passive latente Steuern		6.793	6.515
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>71.826</b>	<b>66.645</b>
Finanzverbindlichkeiten		11.859	16.022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten		31.454	28.388
Ertragsteuern		2.025	2.153
Übrige Rückstellungen		4.465	4.260
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	(5)	1.148	1.150
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>50.951</b>	<b>51.973</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>163.441</b>	<b>157.101</b>

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns		
1. Quartal in Mio €	2009	2008
Konzernüberschuss	2.597	2.347
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	26	65
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	875	803
Veränderung der Rückstellungen	319	218
Veränderung der latenten Steuern	362	13
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	120	-251
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren (-3 Monate)	-33	-317
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	-1.380	-516
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten (operativer Cashflow)</b>	<b>2.886</b>	<b>2.362</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	31	102
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	25	40
<i>Beteiligungen</i>	6	62
Auszahlungen für Investitionen	-1.896	-2.004
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	-1.828	-1.559
<i>Beteiligungen</i>	-68	-445
Veränderungen der Wertpapiere und Festgeldanlagen	-365	1.564
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	232	62
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-1.998</b>	<b>-276</b>
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen	-2	25
Ein-/Auszahlungen für den Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-	-671
Erhaltene Prämien für Put-Optionen auf eigene Anteile	-	22
Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter der E.ON AG	-	-
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter	-58	-55
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	1.952	686
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>1.892</b>	<b>7</b>
<b>Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>2.780</b>	<b>2.093</b>
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	5	4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-5	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
<b>Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7	-15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	3.671	2.887
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Quartalsende</b>	<b>6.444</b>	<b>4.965</b>

## 32 Verkürzter Zwischenabschluss

Entwicklung des Konzerneigenkapitals						
in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes Other Comprehensive Income		
				Differenz aus der Währungs- umrechnung	Weiter- veräußerbare Wertpapiere	Cashflow Hedges
<b>Stand zum 1. Januar 2008</b>	<b>1.734</b>	<b>11.825</b>	<b>26.828</b>	<b>-318</b>	<b>11.081</b>	<b>-107</b>
Veränderung Konsolidierungskreis						
Zurückgekaufte/verkaufte eigene Anteile						
Kapitalerhöhung						
Kapitalherabsetzung						
Gezahlte Dividenden						
Sonstige Veränderungen						
Anteilserhöhung			-79			
Saldo Zu-/Abgänge aus der Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen						
Comprehensive Income			2.799	-548	-2.397	19
<i>Konzernüberschuss</i>			2.079			
<i>Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen</i>			720			
<i>Other Comprehensive Income</i>				-548	-2.397	19
<b>Stand zum 31. März 2008</b>	<b>1.734</b>	<b>11.825</b>	<b>29.548</b>	<b>-866</b>	<b>8.684</b>	<b>-88</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2009</b>	<b>2.001</b>	<b>13.741</b>	<b>22.220</b>	<b>-2.547</b>	<b>2.676</b>	<b>-19</b>
Veränderung Konsolidierungskreis						
Zurückgekaufte/verkaufte eigene Anteile						
Kapitalerhöhung						
Kapitalherabsetzung						
Gezahlte Dividenden						
Sonstige Veränderungen						
Anteilserhöhung			7			
Saldo Zu-/Abgänge aus der Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen						
Comprehensive Income			2.226	-381	255	15
<i>Konzernüberschuss</i>			2.457			
<i>Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen</i>			-231			
<i>Other Comprehensive Income</i>				-381	255	15
<b>Stand zum 31. März 2009</b>	<b>2.001</b>	<b>13.741</b>	<b>24.453</b>	<b>-2.928</b>	<b>2.931</b>	<b>-4</b>

Eigene Anteile	Put-Optionen auf eigene Anteile	Anteil der Gesellschafter der E.ON AG	Minderheitsanteile (vor der Umgliederung)	Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen	Minderheitsanteile	Summe
<b>-616</b>	<b>-1.053</b>	<b>49.374</b>	<b>6.281</b>	<b>-525</b>	<b>5.756</b>	<b>55.130</b>
			-132		-132	-132
-671		-671				-671
			60		60	60
			-2		-2	-2
			-66		-66	-66
			-10		-10	-10
		-79				-79
	-367	-367		-58	-58	-425
		-127	291		291	164
		2.079	268		268	2.347
		720	31		31	751
		-2.926	-8		-8	-2.934
<b>-1.287</b>	<b>-1.420</b>	<b>48.130</b>	<b>6.422</b>	<b>-583</b>	<b>5.839</b>	<b>53.969</b>
<b>-3.549</b>	<b>0</b>	<b>34.523</b>	<b>4.538</b>	<b>-578</b>	<b>3.960</b>	<b>38.483</b>
			4		4	4
						0
						0
			-10		-10	-10
			-29		-29	-29
			1		1	1
		7				7
				11	11	11
		2.115	82		82	2.197
		2.457	140		140	2.597
		-231	10		10	-221
		-111	-68		-68	-179
<b>-3.549</b>	<b>0</b>	<b>36.645</b>	<b>4.586</b>	<b>-567</b>	<b>4.019</b>	<b>40.664</b>

## 34 Anhang

### (1) Allgemeine Grundsätze

Der E.ON-Konzern (E.ON oder Konzern) ist ein in Deutschland ansässiger, international aufgestellter Energiekonzern mit integrierten Strom- und Gasaktivitäten. Die berichtspflichtigen Segmente im Sinne des International Financial Reporting Standard (IFRS) 8 „Geschäftssegmente“ (IFRS 8) des E.ON-Konzerns sind an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet:

- Die Market Unit Central Europe unter Führung der E.ON Energie AG (E.ON Energie), München, fokussiert sich auf das Stromgeschäft und das Downstream-Gasgeschäft in Zentraleuropa.
- Pan-European Gas ist für das Upstream- und Midstream-Gasgeschäft verantwortlich. Daneben hält die Market Unit überwiegend Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften im Downstream-Gasgeschäft. Führungsgesellschaft dieser Market Unit ist die E.ON Ruhrgas AG (E.ON Ruhrgas), Essen.
- Die Market Unit UK umfasst das Energiegeschäft in Großbritannien. Geführt wird diese Market Unit durch die E.ON UK plc (E.ON UK), Coventry, Großbritannien.
- Die Market Unit Nordic, geführt von E.ON Nordic AB (E.ON Nordic), Malmö, Schweden, konzentriert sich auf das Energiegeschäft in Nordeuropa. Das operative Geschäft wird durch das integrierte Energieunternehmen E.ON Sverige AB (E.ON Sverige), Malmö, Schweden, ausgeführt.
- Die Market Unit US-Midwest unter Führung der E.ON U.S. LLC (E.ON U.S.), Louisville, Kentucky, USA, ist hauptsächlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky tätig.
- Die Market Unit Energy Trading, mit der Führungsgesellschaft E.ON Energy Trading AG (E.ON Energy Trading), Düsseldorf, hat zum 1. Januar 2008 die Handelsaktivitäten der Market Units Central Europe, Pan-European Gas, Nordic und UK aufgenommen. Energy Trading vereint seitdem die europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>-Zertifikate des Konzerns.
- Alle sonstigen Segmente werden im Einklang mit IFRS 8 zusammengefasst und als Segment Neue Märkte bezeichnet. Dieses beinhaltet die Aktivitäten der Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia, welche zum 1. Januar 2008 ihre Tätigkeit aufgenommen haben, sowie seit dem 1. Juli 2008 die Market Unit Spain.

Zudem beinhaltet Corporate Center/Konsolidierung, neben der E.ON AG (E.ON oder Gesellschaft) selbst, die direkt von der E.ON AG geführten Beteiligungen sowie die auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen. Bezüglich weiterer Informationen zu den Segmenten wird auf Textziffer 14 verwiesen.

### (2) Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht zum 31. März 2009 wird nach den IFRS und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden – mit Ausnahme der in Textziffer 3 erläuterten Neuregelungen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 angewendet. Zudem erfolgt die Ermittlung des Steueraufwands gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ (IAS 34) in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird, wobei Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, in dem Quartal berücksichtigt werden, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

Dieser Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt worden und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Für weitere Informationen – auch zum Risikomanagementsystem – verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Aufgrund von konzerninternen Umstrukturierungen sind zwischen dem operativen Cashflow und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit Anpassungen der Vorjahreswerte erforderlich gewesen.

### (3) Neu angewendete Standards und Interpretationen

#### IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

Im September 2007 veröffentlichte das IASB eine überarbeitete Fassung des IAS 1. Wesentliche Änderung gegenüber der alten Fassung ergibt sich insbesondere in der Darstellung des Eigenkapitals. Der überarbeitete Standard gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Er wurde von der EU in europäisches Recht übernommen und ist danach spätestens ab 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden. E.ON macht von dem Wahlrecht in Bezug auf den separaten Ausweis der Steuereffekte für die Komponenten des Other Comprehensive Income im Anhang Gebrauch und wird diese erstmals dort im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angeben.

## Sammelstandard zu Änderungen verschiedener International Financial Reporting Standards

Zusätzlich zu der dargestellten Änderung in IAS 1 überarbeitet das IASB im sogenannten „Annual Improvements Process“ bestehende Standards. Diese Änderungen werden durch das IASB als kleine, nicht dringliche, aber notwendige Änderungen angesehen, die daher in einem Gesamtstandard zusammengefasst werden. Dieser Standard wurde im Mai 2008 vom IASB veröffentlicht. Eine Vielzahl der Änderungen ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Der Sammelstandard wurde von der EU in europäisches Recht übernommen. Es bestehen keine zeitlichen Abweichungen zwischen den Anwendungsvorschriften des IASB-Standards und der EU. Gemäß den Vorgaben im Sammelstandard weist E.ON die derivativen Finanzinstrumente nunmehr getrennt nach kurz- und langfristig aus. Diese Ausweisänderung führt folglich zu einer Umgliederung der Vorjahreswerte bei den sonstigen betrieblichen Vermögenswerten in Höhe von 2.283 Mio € sowie bei den betrieblichen Verbindlichkeiten in Höhe von 3.672 Mio € aus dem kurzfristigen in den langfristigen Bereich.

Alle weiteren ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von E.ON.

### (4) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Konsolidierungskreis			
	Inland	Ausland	Summe
Konsolidierte Unternehmen zum 31. Dezember 2008	151	495	646
Zugänge	13	3	16
Abgänge/Verschmelzungen	2	14	16
<b>Konsolidierte Unternehmen zum 31. März 2009</b>	<b>162</b>	<b>484</b>	<b>646</b>

Zum 31. März 2009 wurden 183 Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet (31. Dezember 2008: 186).

### (5) Unternehmenserwerbe, Veräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten

#### Nicht fortgeführte Aktivitäten im Jahr 2009

##### WKE

E.ON U.S. betreibt durch Western Kentucky Energy Corp. (WKE), Henderson, Kentucky, USA, im Rahmen eines Leasingvertrags mit einer Gesamtlauzeit von 25 Jahren die Kraftwerke der

Big Rivers Electric Corporation (BREC), eines genossenschaftlichen Stromerzeugers in West-Kentucky, USA, und eine kohlebefeuerte Anlage der Stadt Henderson, Kentucky, USA.

Im März 2007 unterzeichneten E.ON U.S. und BREC eine Aufhebungsvereinbarung zur Beendigung des Leasingvertrags und der Betriebsführungsvereinbarungen für neun kohlebefeuerte Kraftwerke und eine ölbefeuerte Stromerzeugungsanlage im westlichen Kentucky, die alle von der im vollständigen Besitz von E.ON U.S. befindlichen Gesellschaft WKE und deren Tochtergesellschaften gehalten werden.

Der Vollzug der Vereinbarung hängt von der Erfüllung zahlreicher Bedingungen ab, wie etwa der Überprüfung und Zustimmung durch verschiedene Aufsichtsbehörden und der Einwilligung anderer betroffener Parteien. In Abhängigkeit vom Vorliegen dieser Voraussetzungen erwarten die Vertragsparteien die Durchführung der geplanten Vertragsbeendigung in 2009. WKE wird weiterhin als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz der nicht fortgeführten WKE-Aktivitäten im Segment US-Midwest:

Gewinn- und Verlustrechnung – WKE – (Kurzfassung)		
1. Quartal in Mio €	2009	2008
Umsatzerlöse	47	52
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	-89	-158
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-42</b>	<b>-106</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	41
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-26</b>	<b>-65</b>

Wesentliche Bilanzposten – WKE – (Kurzfassung)		
in Mio €	31.3.2009	31.12.2008
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12	156
Übrige Vermögenswerte	499	422
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>511</b>	<b>578</b>
Schulden	640	711

## 36 Anhang

### Abgangsgruppen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte im Jahr 2009

#### Endesa Europa/Viesgo

Im Zuge des Erwerbs der Endesa Europa/Viesgo-Aktivitäten wurde mit dem Minderheitsgesellschafter der Endesa Italia S.p.A. (Endesa Italia), Rom, Italien, der A2A S.p.A. (A2A), Mailand, Italien, vereinbart, den Minderheitsanteil im Wesentlichen gegen Gewährung von gesellschaftseigenen Kraftwerkskapazitäten in Italien im Wert von rund 1,5 Mrd € zu übernehmen. Der vorläufige Netto-Buchwert der Abgangsgruppe beläuft sich wie zum 31. Dezember 2008 auf 1,5 Mrd € und wird im Segment Neue Märkte ausgewiesen.

#### Vereinbarung EU Kommission

Im Dezember 2008 wurde die Verpflichtungszusage von E.ON an die Europäische Kommission, diverse Kraftwerksaktivitäten sowie das Höchstspannungsnetz in Deutschland abzugeben, wirksam. Basierend hierauf sowie auf den bereits unterzeichneten Absichtserklärungen mit zwei Interessenten für Kraftwerkskapazitäten, Electrabel SA/NV, Brüssel, Belgien, und EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Deutschland, werden seit Dezember 2008 die insgesamt abzugebenden Kapazitäten einschließlich zugehöriger Aktiva und Verpflichtungen als Abgangsgruppe dargestellt. Die Netto-Buchwerte der Abgangsgruppe betreffen ausschließlich die Market Unit Central Europe mit einem Betrag von 0,4 Mrd € (31. Dezember 2008: 0,4 Mrd €). Der Abgang soll in 2009 erfolgen. Eine Umgliederung des Höchstspannungsnetzes wurde bisher nicht vorgenommen, da der Veräußerungsprozess bislang nicht eingeleitet wurde.

#### Beteiligung an OAO Gazprom

Im Oktober 2008 haben sich E.ON und Gazprom auf eine Beteiligung von E.ON am sibirischen Gasfeld Yushno Russkoje verständigt. Gazprom soll als Gegenleistung die von E.ON mittelbar gehaltenen Aktien von Gazprom, die ungefähr die Hälfte des von E.ON gehaltenen Anteils von rund 6 Prozent am Eigenkapital der Gazprom ausmachen, übernehmen. Die Anteile werden seit Oktober 2008 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen. Der Buchwert der zum Fair Value bilanzierten Anteile bei E.ON beträgt derzeit 1,5 Mrd € (31. Dezember 2008: 1,4 Mrd €). Der Abschluss der betreffenden Verträge soll in 2009 erfolgen.

### Unternehmenserwerbe im Jahr 2008

#### Endesa Europa/Viesgo

Im Rahmen der Beilegung des Bieterwettbewerbs zwischen Enel/Acciona und E.ON um den spanischen Endesa-Konzern im April 2007 sicherte sich E.ON im Gegenzug für die Rücknahme des auf den Erwerb einer Mehrheit an Endesa gerichteten Übernahmeangebots eine größere Anzahl strategischer Beteiligungen, vor allem in Italien, Spanien und Frankreich. Der Transaktionswert beinhaltet den Kaufpreis für das Eigenkapital von rund 8,5 Mrd € in bar sowie übernommene Schulden von etwa 2,9 Mrd €.

Nach erfolgter Übernahme der Endesa durch Enel/Acciona Ende Oktober 2007 erwarb E.ON am 26. Juni 2008 von Enel sämtliche Anteile an den Gesellschaften

- Electra de Viesgo Distribución S.L., Santander, Spanien
  - Enel Viesgo Generación S.L., Santander, Spanien
  - Enel Viesgo Servicios S.L., Santander, Spanien
- und zeitgleich von Endesa sämtliche Anteile an der Endesa Europa S.L., Madrid, Spanien.

Die genannten Gesellschaften wurden im zweiten Halbjahr 2008 umfirmiert und lauten nun E.ON Distribución S.L. (E.ON Distribución), E.ON Generación S.L. (E.ON Generación), E.ON Servicios S.L. und E.ON Europa S.L. (E.ON Europa). Diese Gesellschaften sind nunmehr in Madrid, Spanien, ansässig.

Das operative Geschäft der ehemaligen Viesgo-Gesellschaften umfasst konventionelle Kraftwerkskapazitäten an verschiedenen spanischen Standorten von insgesamt 1,5 GW. Ein Neubauprojekt mit einer Kapazität von rund 1 GW wurde im dritten Quartal 2008 in Betrieb genommen. E.ON Distribución versorgt in den spanischen Provinzen Kantabrien und Asturien rund 660.000 Kunden mit elektrischer Energie. Im Rahmen der Transaktion zwischen E.ON und Enel/Acciona veräußerte Endesa außerdem zwei weitere Kraftwerke in Spanien mit einer Kapazität von zusammen rund 1 GW an E.ON Generación.

E.ON Europa betreibt über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Italien und Frankreich Kraftwerkskapazitäten von etwa 7 GW bzw. 2,5 GW. Weitere Kraftwerksbeteiligungen werden in Polen und in der Türkei gehalten. Der über E.ON Europa erworbene Anteil an Endesa Italia beläuft sich auf 80 Prozent. Diese Gesellschaft ist mittlerweile umfirmiert in E.ON Produzione, S.p.A. (E.ON Produzione), Rom, Italien. Der Anteil an der Société Nationale d'Electricité et de Thermique S.A. (SNET France), Paris, Frankreich, beträgt 65 Prozent.

Bereits im Juni 2008 wurde mit dem zu 20 Prozent beteiligten Minderheitsgesellschafter der E.ON Produzione, A2A, vereinbart, den Minderheitsanteil im Wesentlichen gegen Gewährung von gesellschaftseigenen Kraftwerkskapazitäten in Italien im Wert von rund 1,5 Mrd € zu übernehmen. Da der Kaufpreis unabhängig von der Wertentwicklung der zu spezifizierenden Kraftwerkskapazitäten war, war die E.ON Produzione bereits zum 30. Juni 2008 zu 100 Prozent in den Konzernabschluss einzubeziehen. Im Juli 2008 erfolgte die Spezifikation der zu übertragenden Kraftwerkskapazitäten von rund 1,5 GW. Die rechtliche Übertragung des Minderheitsanteils und der Kraftwerkskapazitäten soll in 2009 erfolgen. Diese Kapazitäten wurden seit dem Zeitpunkt der Spezifizierung im dritten Quartal 2008 als Abgangsgruppe ausgewiesen. Der Wertansatz erfolgte zu den übernommenen Buchwerten zuzüglich der Anpassungen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation mit einem Netto-Buchwert von 1,5 Mrd €. Der laufende Ergebnisanspruch des Minderheitsgesellschafters wird seit dem dritten Quartal 2008 bis zum Abgang als Kaufpreisanpassung abgebildet.

Wesentliche Bilanzposten der Endesa Europa/Viesgo-Aktivitäten			
in Mio €	Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Kaufpreisallokation	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	477	2.127	2.604
Sachanlagen	6.754	454	7.208
Sonstige Vermögenswerte	2.783	305	3.088
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>10.014</b>	<b>2.886</b>	<b>12.900</b>
Langfristige Schulden	2.663	864	3.527
Kurzfristige Schulden	4.587	447	5.034
<b>Summe Schulden</b>	<b>7.250</b>	<b>1.311</b>	<b>8.561</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>2.764</b>	<b>1.575</b>	<b>4.339</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	2.377	-2.377	-
<i>Minderheitsanteile</i>	387	-80	307
<b>Anschaffungskosten in bar</b>		<b>8.510</b>	
Sachleistung für die Übertragung des Minderheitsanteils		1.503	
Goodwill (vorläufig) vor Impairment und Umgliederung		5.981	
Impairment (vorläufig)		-1.744	
Umgliederung Goodwill in Abgangsgruppen (A2A)		-646	
<b>Goodwill (vorläufig)</b>		<b>3.591</b>	<b>3.591</b>

Die erstmalige Einbeziehung der Aktivitäten erfolgte im zweiten Quartal 2008.

Im ersten Quartal 2009 konnte die Kaufpreisallokation weitgehend abgeschlossen werden. Hinsichtlich der Würdigung bestimmter Vertragskonstruktionen und eventuell daraus resultierender Vermögenswerte und Schulden bzw. Auswirkungen auf bisher vorgenommene Bewertungen sind weiterhin abschließende Beurteilungen beziehungsweise Begutachtungen notwendig.

Die Überleitung auf die im E.ON-Konzern angewandten Bilanzierungsgrundsätze ist mit wenigen Ausnahmen abgeschlossen. Bereits durchgeführte Überleitungen auf die im E.ON-Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden zusammen mit den Anpassungen aus der Kaufpreisallokation dargestellt.

Weiterhin wurde im ersten Quartal 2009 eine Aufteilung des vorläufigen Goodwills auf die relevanten Cash Generating Units rückwirkend unter Anpassung der Vorjahreswerte vorgenommen. Ebenso wurde das zum 31. Dezember 2008 vorgenommene vorläufige Impairment den Cash Generating Units rückwirkend zugeordnet.

Insgesamt konnte die Kaufpreisallokation daher noch nicht abgeschlossen werden.

Im ersten Quartal 2009 ist der Prozess der Verständigung über eine Anpassung der von Endesa übernommenen Nettofinanzposition so weit vorangeschritten, dass eine weitere Minderung des Barkaufpreises um 56 Mio € als wahrscheinlich anzusehen und zu erfassen ist, so dass sich ein Barkaufpreis von 8.510 Mio € ergibt. Insgesamt konnte somit eine

Kaufpreisminderung von 97 Mio € Berücksichtigung finden, von der aufgrund einer gesonderten Verständigung bereits 41 Mio € im vierten Quartal 2008 kaufpreismindernd erfasst wurden. Da Anpassungen mit Rückbezug auf den Erwerbzeitpunkt und daraus resultierende Ergebniseffekte grundsätzlich in den relevanten Vorperioden abzubilden sind, führt die Kaufpreisminderung auch zu einem geringeren Impairment auf die Gesamttransaktion in Höhe von 56 Mio € und damit zu einem entsprechend höheren Konzernüberschuss im vierten Quartal 2008. Der vorläufige Goodwill nach Impairment bleibt aufgrund dieser Anpassungen im Saldo unverändert. Die Anpassungen sind in den Werten zum 31. Dezember 2008 berücksichtigt.

### Abgänge von Abgangsgruppen im Jahr 2008

#### Statkraft/E.ON Sverige

Ausgehend von dem im Oktober 2007 geschlossenen Letter of Intent über den mit 44,6 Prozent nahezu vollständigen Erwerb der Minderheitsanteile an E.ON Sverige von Statkraft AS (Statkraft), Oslo, Norwegen, im Wesentlichen gegen Gewährung diverser Kraftwerkseinheiten und eigener Aktien wurden im zweiten Quartal 2008 die Bedingungen für den Ausweis der abzugebenden Anlagen und der zugehörigen Verpflichtungen, insbesondere im Personalbereich, als Abgangsgruppe erfüllt. Abgangszeitpunkt war Dezember 2008. Abwertungen auf niedrigere Zeitwerte waren nicht erforderlich. Es wurde ein Ertrag aus dem Abgang der Kraftwerkseinheiten von 1,0 Mrd € nach Abzug von Ertragsteuern erzielt. Die Hingabe der eigenen Anteile wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

## 38 Anhang

### (6) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im E.ON-Konzern betrug in den ersten drei Monaten 2009 insgesamt 6 Mio € (erstes Quartal 2008: 5 Mio €).

### (7) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzergebnis		
1. Quartal in Mio €	2009	2008
Erträge aus Beteiligungen	11	20
Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen	-156	-18
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>-145</b>	<b>2</b>
Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge	167	219
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-792	-643
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-625</b>	<b>-424</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-770</b>	<b>-422</b>

Der weitere Kursverfall an den Finanzmärkten führte im ersten Quartal 2009 zu Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen in Höhe von 156 Mio € (erstes Quartal 2008: 18 Mio €).

### (8) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (EPS) errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie		
1. Quartal in Mio €	2009	2008
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.623	2.412
Abzüglich Minderheitsanteile	-140	-268
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)</b>	<b>2.483</b>	<b>2.144</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-26	-65
Abzüglich Minderheitsanteile	-	-
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)</b>	<b>-26</b>	<b>-65</b>
<b>Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG</b>	<b>2.457</b>	<b>2.079</b>
in €		
<b>Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)</b>		
aus fortgeführten Aktivitäten	1,30	1,13
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	-0,03
<b>aus Konzernüberschuss</b>	<b>1,29</b>	<b>1,10</b>
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	1.905	1.889

Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des Basis-Ergebnisses je Aktie, da die E.ON AG keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgeben hat.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie ist die Neueinteilung des Stammkapitals (Aktien-Split) bereits berücksichtigt. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst. Weitere Informationen werden in Textziffer 10 gegeben.

### (9) At equity bewertete Unternehmen und sonstige Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

At equity bewertete Unternehmen und sonstige Finanzanlagen		
in Mio €	31.3.2009	31.12.2008
At equity bewertete Unternehmen	9.077	8.981
Beteiligungen	4.115	3.806
<i>Beteiligung an OAO Gazprom</i>	2.311	2.121
Langfristige Wertpapiere	4.897	5.017
<b>Summe</b>	<b>18.089</b>	<b>17.804</b>

### (10) Eigene Anteile

Die Hauptversammlung vom 30. April 2008 hat die Neueinteilung des Grundkapitals in der Weise beschlossen, dass zunächst das Grundkapital um 266,8 Mio € aus Gesellschaftsmitteln erhöht wurde. Danach wurde das Grundkapital neu eingeteilt, sodass auf bisher eine Aktie nunmehr drei Stückaktien entfallen. Dabei wurde die Anzahl der ausgegebenen Aktien verdreifacht (Aktien-Split). Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf das neu eingeteilte Grundkapital.

Im Bestand der E.ON AG sowie einer Tochtergesellschaft befanden sich zum 31. März 2009 96.469.634 eigene Aktien (31. Dezember 2008: 96.469.634). Diese Anteile resultieren im Wesentlichen aus dem am 27. Juni 2007 begonnenen Aktienrückkaufprogramm. E.ON hielt damit zum Stichtag 4,82 Prozent des Grundkapitals als eigene Aktien.

### (11) Gezahlte Dividenden

Die Hauptversammlung beschloss am 6. Mai 2009, eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,13 € erhöhte Dividende von 1,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie (nach Neueinteilung) auszuschütten. Dies entspricht einer gezahlten Dividendensumme von 2.857 Mio €.

### (12) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen haben sich gegenüber dem Jahresende 2008 insbesondere aufgrund saldierter versicherungsmathematischer Gewinne, die sich im Wesentlichen durch gestiegene Rechnungszinssätze bei den inländischen Gesellschaften und der Market Unit US-Midwest ergeben haben, vermindert.

Zinssatz		
in %	31.3.2009	31.12.2008
Deutschland	6,00	5,75
Großbritannien	6,30	6,40
USA	7,35	6,05

Der Finanzierungsstatus, der sich als Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und dem Fair Value des Planvermögens ergibt, wird wie folgt auf den bilanzierten Betrag übergeleitet:

Bilanzierter Betrag		
in Mio €	31.3.2009	31.12.2008
Anwartschaftsbarwert aller leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen	14.109	14.096
Fair Value des Planvermögens	-10.768	-11.034
<b>Finanzierungsstatus</b>	<b>3.341</b>	<b>3.062</b>
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-10	-10
<b>Bilanzierter Betrag</b>	<b>3.331</b>	<b>3.052</b>
<i>ausgewiesen als betriebliche Forderungen</i>	-11	-507
<i>ausgewiesen als Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>	3.342	3.559

Unter Berücksichtigung der periodenbezogenen Zuführungen und Pensionszahlungen beim Anwartschaftsbarwert aller leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und beim Planvermögen hat sich der Finanzierungsstatus gegenüber dem Jahresende 2008 im Wesentlichen aufgrund saldierter versicherungsmathematischer Verluste erhöht. Die aus der Anhebung der Rechnungszinssätze bei den inländischen Gesellschaften und der Market Unit US-Midwest resultierenden versicherungsmathematischen Gewinne wurden durch versicherungsmathematische Verluste aus Planvermögen sowie eine Verringerung des Rechnungszinses in der Market Unit UK mehr als kompensiert. Die versicherungsmathematischen Verluste betreffen weitestgehend die Veränderung des Planvermögensüberhangs.

## 40 Anhang

Der Gesamtaufwand leistungsorientierter Versorgungszusagen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtaufwand der Versorgungszusagen		
1. Quartal in Mio €	2009	2008
Dienstzeitaufwand für die im Berichtszeitraum hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (Employer service cost)	48	50
Kalkulatorischer Zinsaufwand (Interest cost)	211	218
Erwarteter Planvermögensertrag (Expected return on plan assets)	-149	-181
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (Past service cost)	3	2
<b>Summe</b>	<b>113</b>	<b>89</b>

### (13) Sonstige wesentliche Sachverhalte

Am 7. August 2008 hat die EU-Kommission im Ermittlungsverfahren gegen E.ON Ruhrgas wegen des Verdachts der Marktaufteilung mit Gaz de France die Beschwerdepunkte übermittelt. Hierzu hat E.ON Ruhrgas Ende August 2008 Stellung genommen. Ein mögliches Bußgeld der EU-Kommission lässt sich derzeit nicht beziffern. Im Fall einer Verurteilung der EU-Kommission kann der Rechtsweg beschritten werden.

Im ersten Quartal 2009 hat E.ON Anleihen im Gesamtvolumen von nominell 6.086 Mio € (erstes Quartal 2008: 813 Mio €) begeben. Im gleichen Zeitraum wurden eigene Schuldverschreibungen im Umfang von nominell 1.543 Mio € (erstes Quartal 2008: 0 Mio €) vorzeitig zurückgekauft.

Segmentinformationen nach Bereichen						
1. Quartal in Mio €	Central Europe		Pan-European Gas		UK	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Außenumsatz	10.080	8.475	6.463	6.506	2.566	2.690
Innenumsatz	2.199	2.143	2.097	1.530	648	660
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12.279</b>	<b>10.618</b>	<b>8.560</b>	<b>8.036</b>	<b>3.214</b>	<b>3.350</b>
Adjusted EBITDA	2.021	1.945	926	1.155	188	394
Planmäßige Abschreibungen	-369	-340	-100	-133	-113	-125
Impairments (-)/Wertaufholungen (+) <sup>1)</sup>	-1	-4	-2	-3	-	-
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>1.651</b>	<b>1.601</b>	<b>824</b>	<b>1.019</b>	<b>75</b>	<b>269</b>
<i>darin Equity-Ergebnis<sup>1)</sup></i>	<i>67</i>	<i>72</i>	<i>194</i>	<i>146</i>	<i>7</i>	<i>4</i>
Operativer Cashflow	1.045	1.902	1.224	1.232	19	149
Investitionen	553	541	309	228	174	173
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	<i>507</i>	<i>430</i>	<i>301</i>	<i>169</i>	<i>174</i>	<i>138</i>
<i>Beteiligungen<sup>2)</sup></i>	<i>46</i>	<i>111</i>	<i>8</i>	<i>59</i>	<i>-</i>	<i>35</i>
Bilanzsumme (31.3. bzw. 31.12.)	61.615	64.557	28.046	30.382	22.410	17.632
<i>Immaterielle Vermögenswerte (31.3. bzw. 31.12.)</i>	<i>2.163</i>	<i>2.121</i>	<i>765</i>	<i>814</i>	<i>494</i>	<i>257</i>
<i>Sachanlagen (31.3. bzw. 31.12.)</i>	<i>20.349</i>	<i>20.418</i>	<i>6.729</i>	<i>6.773</i>	<i>6.012</i>	<i>5.878</i>
<i>At equity bewertete Unternehmen (31.3. bzw. 31.12.)</i>	<i>2.167</i>	<i>2.193</i>	<i>5.980</i>	<i>5.871</i>	<i>-</i>	<i>-</i>

1) Die Adjusted-EBIT-wirksamen Impairments weichen aufgrund von Wertminderungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen sowie aufgrund von im neutralen Ergebnis erfassten Impairments von den nach IFRS ausgewiesenen Beträgen ab. Wertminderungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen werden nach IFRS im Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen beziehungsweise im Finanzergebnis erfasst.

2) Die Investitionen in Beteiligungen enthalten neben at equity bewerteten Beteiligungen auch Erwerbe voll konsolidierter Unternehmen sowie Investitionen in nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen. Die Investitionen in Beteiligungen werden in dem Segment ausgewiesen, dem die erwerbende Einheit zugeordnet ist.

**(14) Segmentinformationen**

Die Segmentberichterstattung des E.ON-Konzerns ist an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet.

- Central Europe fokussiert sich auf das Stromgeschäft sowie das Downstream-Gasgeschäft in Zentraleuropa.
- Pan-European Gas ist für das europäische Upstream- und Midstream-Gasgeschäft verantwortlich. Daneben hält die Market Unit überwiegend Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften im Downstream-Gasgeschäft.
- UK umfasst das Energiegeschäft in Großbritannien.
- Nordic konzentriert sich auf das Energiegeschäft in Nordeuropa.
- US-Midwest ist hauptsächlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky, USA, tätig.
- Energy Trading vereint die europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>-Zertifikate.

- Alle sonstigen Segmente werden im Einklang mit IFRS 8 zusammengefasst und als Segment Neue Märkte bezeichnet. Dieses beinhaltet die Aktivitäten der Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia sowie die Market Unit Spain.

Zudem beinhaltet Corporate Center/Konsolidierung, neben der E.ON AG selbst, die direkt von der E.ON AG geführten Beteiligungen sowie die auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen.

Nach IFRS sind veräußerte bzw. zum Verkauf bestimmte Segmente oder wesentliche Unternehmensteile unter den nicht fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. In den ersten drei Monaten 2009 und 2008 betrifft dies die zum Verkauf bestimmte Gesellschaft WKE. Die entsprechenden Ergebnis- und Cash-flow-Größen zum 31. März 2009 sind ebenso wie die für die Vorperioden berichteten um sämtliche Bestandteile der nicht fortgeführten Aktivitäten bereinigt (siehe Erläuterungen auf Seite 35).

Nordic		US-Midwest		Energy Trading		Neue Märkte		Corporate Center/ Konsolidierung		E.ON-Konzern	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
734	768	586	504	3.794	3.176	1.683	927	29	-207	25.935	22.839
281	434	-	-	11.762	4.561	483	92	-17.470	-9.420	-	-
<b>1.015</b>	<b>1.202</b>	<b>586</b>	<b>504</b>	<b>15.556</b>	<b>7.737</b>	<b>2.166</b>	<b>1.019</b>	<b>-17.441</b>	<b>-9.627</b>	<b>25.935</b>	<b>22.839</b>
294	439	177	134	109	-80	309	132	-51	-35	3.973	4.084
-71	-86	-44	-36	-2	-	-150	-60	-22	-21	-871	-801
-	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-2	-4
<b>223</b>	<b>353</b>	<b>133</b>	<b>98</b>	<b>107</b>	<b>-80</b>	<b>159</b>	<b>75</b>	<b>-72</b>	<b>-56</b>	<b>3.100</b>	<b>3.279</b>
1	2	1	5	-	-	2	4	-2	-	270	233
33	337	133	155	620	-1.472	216	-59	-404	118	2.886	2.362
175	214	139	170	1	-	505	995	40	-317	1.896	2.004
173	213	139	170	1	-	501	393	32	46	1.828	1.559
2	1	-	-	-	-	4	602	8	-363	68	445
10.896	12.779	7.882	7.624	23.313	27.928	27.213	27.322	-17.934	-31.123	163.441	157.101
230	212	10	10	230	762	2.620	2.536	35	37	6.547	6.749
6.198	6.129	5.215	4.890	6	6	12.352	12.043	403	389	57.264	56.526
293	292	30	33	-	-	322	315	285	277	9.077	8.981

## 42 Anhang


Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Adjusted Earnings before Interest and Taxes = Adjusted EBIT). Zur Ermittlung des Adjusted EBIT werden, ausgehend vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern, das wirtschaftliche Zinsergebnis abgegrenzt sowie Netto-Buchgewinne/-verluste, Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement und das sonstige nicht operative Ergebnis bereinigt.

Zur Ermittlung des wirtschaftlichen Zinsergebnisses wird das Zinsergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung um außergewöhnliche Effekte, das heißt um neutrale Zinsanteile, bereinigt. Bei den Netto-Buchgewinnen/-verlusten handelt es sich um einen Saldo aus Buchgewinnen und -verlusten aus Desinvestitionen, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten sind. Bei den Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement handelt es sich um außergewöhnliche Aufwendungen mit einmaligem Charakter. Im sonstigen nicht operativen Ergebnis werden sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter zusammengefasst. Je nach Einzelfall können hier unterschiedliche Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung betroffen sein. So sind zum Beispiel Effekte aus der Marktbewertung von Derivaten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sowie Wertminderungen der Sachanlagen in den Abschreibungen enthalten. Durch die vorgenommenen Anpassungen können die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Erfolgspositionen von den gemäß IFRS definierten Kennzahlen abweichen.

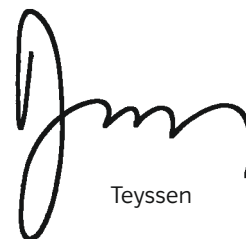
Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBIT auf den Konzernüberschuss nach IFRS:

Konzernüberschuss		
1. Quartal in Mio €	2009	2008
Adjusted EBIT	3.100	3.279
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-606	-379
Netto-Buchgewinne/-verluste	-10	294
Aufwendungen für Restrukturierung/ Kostenmanagement	-86	-22
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	1.108	33
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern</b>	<b>3.506</b>	<b>3.205</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-883	-793
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>2.623</b>	<b>2.412</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-26	-65
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>2.597</b>	<b>2.347</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	<i>2.457</i>	<i>2.079</i>
<i>Minderheitsanteile</i>	<i>140</i>	<i>268</i>

Eine Erläuterung der Überleitung vom Adjusted EBIT zum Konzernüberschuss erfolgt auf Seite 18 im Zwischenlagebericht.



Bernotat



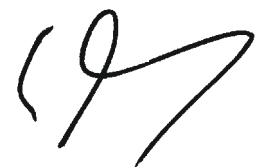
Teyssen



Dänzer-Vanotti



Feldmann



Schenck

## Finanzkalender

12. August 2009	Zwischenbericht Januar – Juni 2009
11. November 2009	Zwischenbericht Januar – September 2009
10. März 2010	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2009
6. Mai 2010	Hauptversammlung 2010
7. Mai 2010	Dividendenzahlung
11. Mai 2010	Zwischenbericht Januar – März 2010
11. August 2010	Zwischenbericht Januar – Juni 2010
10. November 2010	Zwischenbericht Januar – September 2010

Weitere Informationen E.ON AG  
E.ON-Platz 1  
40479 Düsseldorf

T 02 11-45 79-0  
F 02 11-45 79-5 01  
info@eon.com  
www.eon.com

Für Journalisten  
T 02 11-45 79-4 53  
presse@eon.com

Für Analysten und Aktionäre  
T 02 11-45 79-5 49  
investorrelations@eon.com

Für Anleiheinvestoren  
T 02 11-45 79-5 63  
creditorrelations@eon.com

Dieser Zwischenbericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

